

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg: Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Bestellung ins Haus monatlich 20 h mehr. Mit Postverendung: Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h. Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4. Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Einschaltungen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen. Inseratenpreis: Für die 5mal gespaltene Zeile 12 h, bei Wiederholung bedeutender Nachlaß. — Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag und Samstag mit tags Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 77

Samstag, 27. Juni 1903

42. Jahrgang.

Der Zusammenschluß der deutschen Parteien.

Wer je Zeit und Muße hatte, von der Galerie im Abgeordnetenhaus in den Sitzungssaal hinabzublicken und den endlosen Debatten zuzuhören, wen es nicht abschreckte, dem widerlichen Spiele mit der Geschäftsordnung seitens der Tschechen und ihrem Bestreben, jede parlamentarische Tätigkeit zu hemmen, zuzusehen, in dessen Brust mußte das Gefühl bitterster Erregung über unsere Verhältnisse und der Wunsch nach einer geschlossenen Phalanx gegenüber diesen Zerstörern des Konstitutionalismus wach werden.

Der letzte Sektionsabschnitt zeigte neuerlich, wohin die Ziele der Tschechen gehen, einerseits sich vom Abgeordnetenhaus und der Regierung Sonderbegünstigungen zu erpressen, andererseits das Zentralparlament zu zertrümmern und in wüstem nationalen Chauvinismus jede gemeinsame wirtschaftliche Arbeit zu hindern; mögen nun auch die Tschechen selbst in viele Parteien sich zersplittern, in der Bekämpfung des Deutschtums, in der Förderung panslawistischer Ideen finden sie sich einig gegen die Deutschen zusammen. Diese systematische Taktik kam bei den letzten Sitzungen wieder zum Ausdruck und sie rechtfertigt die stolzen Worte eines Tschechenführers: „In nationalen Dingen werden sich eben tschechische Abgeordnete aller Schattierungen stets zusammenfinden. Uns handelt es sich jetzt klipp und klar darum, das System zu brechen, ein nationales Interesse ersten Ranges treibt uns.“

Die Deutschen jedoch haben stets ihre nationalen Forderungen vor den Wünschen der Regierung zurückgestellt, sie haben das Staatsinteresse vor das Volksinteresse gesetzt und durch die mehr oder mindere Betonung desselben sich in Fraktionen

und Fraktionsnischen aufgelöst, die in nationalen und sozialen Fragen auseinandergehen.

Das natürliche Empfinden, die durch den slavischerseits heraufbeschworenen Kampf gezeitigte Notwehr mußten den Gedanken nahebringen, wenigstens in nationalen Angelegenheiten ein gemeinsames Vorgehen zu erzielen und über die Parteipfähle hinaus für die Festigung und Kräftigung des eigenen Volkstumes zu arbeiten, damit einer weiteren Schwächerung des deutschen Besitzstandes Einhalt getan und den großslawischen Bestrebungen ein „bisher und nicht weiter“ geboten werde.

Gerade im Volke machte sich die Notwendigkeit eines Zusammengehens aller Deutschen in nationalen Fragen am meisten fühlbar und führte zur Bildung von Volksröten für die einzelnen Provinzen, die sich bisher glänzend bewährten und trotz der Parteiunterschiede der einzelnen Mitglieder erspriehliche Arbeit leisteten.

Auch bei uns in Untersteiermark brachte es die Lage des Deutschtums, das in beständiger Kampfstellung steht, mit sich, daß mit Hintansetzung jeder Parteischattierung das Gemeinsame herausgegriffen wurde und zur Abwehr des Slaventums, zur Verteidigung unserer Volksrechte sich alle Deutschführenden vereinten.

Naturgemäß mußte dies auf die parlamentarischen Verhältnisse rückwirken. In den einzelnen Wählerversammlungen verlangten die gefassten Entschlüsse stets ein gemeinsames Vorgehen aller Deutschen gegen den unveröhnlichen Feind, ein Vorgehen, das jedoch an Schärfe und Kraft nichts einbüßen, sondern gerade durch die Gemeinsamkeit gewinnen sollte.

Während aber die seinerzeitige Obmännerkonferenz, eine auf Nachgiebigkeit aufgebaute Einigung, mehr den Regierungswünschen Rechnung trug, immer tadellos funktionierte, wenn es sich um die Durchdrückung von Regierungsvorlagen handelte, in Fällen aber, wo es sich um die entschiedenste Abwehr

deutschfeindlicher Bestrebungen handelte, versagte soll die neue Gruppierung der Deutschen nur ein Organ zum Schutze nationaler Interessen sein und eine einheitliche deutsche Front gegenüber dem Slaventume bilden, sie soll den nichtdeutschen Parteien die Möglichkeit ausschließen, mit Heranziehung des einen oder anderen Teiles der deutschen Fraktionen, wie es zum Schaden der Deutschen früher so oft geschah, eine Majoritätsbildung zu vollziehen.

Es ist daher der Zusammenschluß der deutschen Parteien auf parlamentarischem Boden nur zu begrüßen. Wir betrachten ihn als das Ergebnis reifer Überlegung, zu der der Ernst der politischen Lage jeden einsichtigen Politiker führen mußte.

Die Art und Weise, wie Verfassung der neuen Gruppierung ermöglicht es allen deutschen Parteien, ihr beizutreten und damit in nationalen Fragen durch ihre Stärke einen Einfluß auszuüben, dem sich die Regierung nicht entziehen kann. Sache der wirklich national fühlenden Elemente wird es sein, dahin zu wirken, daß das geschlossene Machtmittel auch wirklich zu Gunsten des deutschen Volkes angewendet werde. Die nationale und politische Aufklärungsarbeit der nationalen Parteien aber wird nicht ruhen und rasten dürfen, um auch im Volke das völkische Bewußtsein zu kräftigen und damit der Organisation den besten Rückhalt zu geben.

Wohl stellen sich dem neuen Zusammenschlusse vielfache Schwierigkeiten entgegen, abgesehen von dem Mißtrauen, das bisherige ähnliche Schaffungen rechtfertigten, die Furcht einzelner Parteien, ihre Selbständigkeit zu verlieren, bzw. der Glaube, daß diese Einmütigkeit nicht von langer Dauer sein werde und ähnliche Bedenken.

Gewiß ist es nicht nach unserem Sinne, überschwängliche Hoffnungen an die Koalition der Deutschen zu knüpfen, die Taten erst werden den Wert dieser Koalition abschätzen und erkennen lassen, die erste offene Stellungnahme des deutschen

Nachdruck verboten.

Liebe und Leidenschaft.

Roman von Ludwig Fabich.

(25. Fortsetzung.)

Er konnte sich von seiner Schlafrunkenheit noch immer nicht erholen und schloß sich äußerst widerwillig der kleinen Gesellschaft an. Auf dem Wagen hüllte er sich wieder in den Pelz des alten Brauseborn, hockte ganz zusammengekauert auf seinem Sitz und schloß die Augen.

Das Unwetter hatte völlig aufgehört und die Morgenröte gab bereits den noch an den Bäumen hängenden Regentropfen den Glanz von Brillanten. Ein blaugrauer Himmel lachte durch das schon herblich gefärbte Blättergrün.

Wie ein Bild des Friedens lag heute dieselbe Landschaft da, die gestern einen solch unheimlichen Eindruck gemacht hatte. Alles Grauen und Gespensterhafte war verschwunden, die alten Eichen rauschten so traulich, um die Stämme der Föhren schwierte sich bereits der Morgensonne Gold, nichts schien mehr zu erzählen, welches finstere Verbrechen an diesem romantischen Platze geschehen.

Der Kutscher mußte auf Befehl des Rates noch vor der Schlucht halten und alle wanderten zu Fuß hinunter. Robinsky war ganz unglücklich darüber, er konnte den schweren Pelz nicht miterschleppen, mußte ihn auf dem Wagen zurücklassen und folgte nun im dünnen Röcklein, zitternd vor Kälte und mit seinen Lackstiefeln sehr langsam und vorsichtig den anderen, allerlei Verwünschungen vor sich hinhimmeln.

Robinsky machte sich im Innern die bittersten Vorwürfe, daß er ein so gutmütiger Mann gewesen und mit dem alten Brauseborn gefahren sei. Was hatte er nun von der ganzen verfluchten Geschichte? Nichts als Plakereien und „Zeitverluste“, jedenfalls komme dabei für ihn nichts heraus als ein tüchtiger Schnupfen.

In dem aufgeweichten Boden ließen sich deutlich zwei Fahrgeleise erkennen. Das eine mußte auf jeden Fall von einem leichteren Gefährt herühren und vorher des Wegs gekommen sein, denn es war sehr oft von der viel breiteren Spur des anderen Wagens durchschnitten. Der Kutscher bezeichnete diese letztere als die der herrschaftlichen Equipage.

Jetzt zeigten sich in dem schweren Boden die Fußtritte eines Menschen, sie führten bis zum Moosplätzchen der Schlucht und verloren sich dann. Jedenfalls hatte hier der Mörder hinter der alten Eiche, die ihre mächtigen Zweige weit ausdehnte, Posto gefaßt.

Der Gerichtsrat ließ sich nun den Platz zeigen, und gieng anfangs ganz allein darauf zu, um nicht durch das Gehen der Anderen die einzelnen Fußtritte zu verwischen.

Sie mußten jedenfalls von einem großen Manne herühren, denn die Entfernung der einzelnen Schritte war sehr bedeutend, und trotzdem die Erde jetzt noch weich war, zeigten sich die Spuren nicht tief. Müller schloß daraus, daß der Verbrecher mehr zu den mageren, leicht beweglichen Leuten gehören mußte. Soviel sich an der abgedrückten Form der

Stiefel erkennen ließ, konnten dieselben unmöglich einem vornehmen Manne angehören.

Sie waren nicht allzu groß, aber plump und mußten mit Nägeln beschlagen sein, wie die Spuren deutlich ergaben.

Auf dem Moosplätzchen, wo höchst wahrscheinlich der Mörder gestanden hatte, war die weiche grüne Decke kaum merklich eingedrückt, der Rat sah dies als einen neuen Beweis an, daß der Verbrecher keiner großen Körperschwere sich erfreuen konnte, denn sonst würde sich das Moos nicht so rasch wieder aufgerichtet haben.

Trotz seines sorgfältigen Herumsorfchens konnte aber der Beamte nicht das Mindeste entdecken. Dennoch gewährten die Fußspuren wenigstens einige Anhaltspunkte. Er ließ von dem herbeigerufenen Kutscher die noch weiche Erde mit einigen der schärfsten Stiefelabdrücke sorgfältig herausstechen und es gelang dies auch vollkommen.

Der Rat hatte bereits an das alles bei der Abfahrt gedacht und die nötigen Werkzeuge mitgenommen lassen.

Doktor Horn konnte nicht umhin, den Beamten in seiner einschmeichelnden Weise die volle Bewunderung auszusprechen.

„Alte Prozis“, meinte Müller ablehnend und lächelte darüber, daß der Arzt in seinen Anordnungen etwas Außergewöhnliches fand.

Er wandte sich von neuem an die beiden Zeugen und ließ sich noch einmal den Vorgang genau beschreiben.

Der Kutscher tat es mit großer Lebhaftigkeit und beharrte dabei, daß wahrscheinlich von der

Ringes in nationalen Angelegenheiten wird für den ferneren Verbleib der ehrlich national Denkenden in demselben ausschlaggebend sein.

Wir begrüßen den guten Willen, der zum Zusammenschluß führte, wir werden aber umso freudiger und rückhaltloser die ehrliche Betätigung deutschen Gemeinnes begrüßen, wenn sie zum Ausdruck kommen wird.

Der Triester Hafen.

Nächste Woche werden bekanntlich die Mitglieder des Budget- sowie des Eisenbahnausschusses eine parlamentarische Studienfahrt zum Besuche des Triester Hafens und zur Besichtigung der großen Tunnelbauten an der Bocheiner- und Karawankenlinie der zweiten Eisenbahnverbindung mit Triest (Tauernbahn) unternehmen. Während die Bauarbeiten an der Tauernbahn schon längst im Gange und heute auch schon beträchtlich vorgeschritten sind, befaßt sich die Frage der Erweiterung des Triester Hafens oder richtiger der Bau einer neuen großen Hafenanlage in der Bucht von Muggia zum Teile noch im Stadium des Projektes, das erst der gesetzlichen und finanziellen Sicherstellung bedarf. Wie verlautet, wird die Regierung einen Kredit von 90 Millionen Kronen für die Triester Hafenbauten in Anspruch nehmen, eine Summe, deren Höhe allein es nicht nur erklärlich, sondern geradezu notwendig erscheinen läßt, wenn die zur Bewilligung dieses Kredites berufenen Volksvertreter an Ort und Stelle die Ideen prüfen, dabei einen unmittelbaren Eindruck erhalten und sich ein eigenes, auf dem Selbstgeschauten begründetes Urteil bilden.

Die Triester Hafenfrage ist für ganz Oesterreich eine Frage von ungemein großer volkswirtschaftlicher Bedeutung; der einzige große Seehafen des Reiches, dessen Zufahrt für den Osten und Norden die Südbahn bildet und der nun durch die Tauernbahn eine direkte Verbindung mit dem Westen und auch mit Süddeutschland erhält, muß seiner wichtigen Aufgabe besser entsprechen können, als ihm die gegenwärtigen unzulänglichen und zum Teil in der Anlage verunglückten Einrichtungen ermöglichen. Wer die norddeutschen Hafenstädte oder Marseille und Genua kennt, der wird, wenn er nach Triest kommt, enttäuscht sein und verwundert nach den Ursachen fragen, welche die von der Natur so begünstigte Adriaahafenstadt so erstaunlich weit in der Entwicklung ihres Handels zurückbleiben lassen. Zum Teile mögen diese Ursachen wohl in unserem allgemeinen Sommerzustande liegen, zum guten Teile sind sie aber in Triest selbst zu suchen. Vor allem ist der gegenwärtige Hafen ungenügend. Der Freihafen, der erst vor wenigen Jahrzehnten gebaut wurde, ist schon in seiner Anlage völlig verunglückt, er ist den Vorküsten ausgesetzt und in seinem Raume unzureichend. Dieser Hafen, wie er heute im direkten Anschlusse an die Station der

Südbahn besteht, wurde seinerzeit, trotz vielseitigen energischen Einspruches, an einer der ungünstigsten Stellen der Triester Küste angelegt, er kann selbst bei ruhigem Wetter nur in geringer Ausdehnung benützt werden, die Operationsfähigkeit der Schiffe ist beengt, es mangelt so sehr an Anlegeplätzen, daß Schiffe oft tagelang auf der Rhede die Anweisung eines Liegeplatzes abwarten müssen. Die Bösch- und Verladevorrichtungen sind ungenügend, der Verkehr auf den Hafenstraßen findet überall infolge des engen Raumes Hindernisse, die Bösch- und Verladearbeit ist oft mit verhältnismäßig hohen Kosten verbunden, bei jedem größeren Warenandrang macht sich der Mangel an Lagerräumen empfindlich fühlbar. Eine Erweiterung, etwa nach Barcola hin, ist wegen der ungünstigen Terrainverhältnisse ausgeschlossen.

Alle diese Uebelstände bilden seit Jahren den Gegenstand immer wiederkehrender Klagen und Wünsche, die nun endlich im Hinblick auf die bevorstehende Vollendung der zweiten Eisenbahnverbindung mit Triest ihre Erfüllung finden. Diese zwingt zur Erweiterung des Hafens, denn sie würde ihren Zweck ohne eine Um- und Ausgestaltung des Triester Hafens nicht erfüllen, das ist ihre Krönung und die unerlässliche Voraussetzung ihrer Rentabilität. Man hat sich entschlossen, den jetzigen Hafen durch Verbreiterung der Riven und Molen gebrauchsfähiger zu machen und einen neuen großen Hafen in der Bucht von Muggia bei St. Andrea zu bauen, wo auch die Tauernbahn an das Meer münden wird. In St. Andrea wird der große Staatsbahnhof angelegt, der sich vom Stabilimento tecnico bis zu dem alten Holzlagerplatz ausdehnen wird. Dem Bahnhofs ist der neue Hafen vorgelagert, er nimmt den ganzen Raum zwischen dem Leuchtturm und dem Vlohdarsenal ein, so daß nach seiner Fertigstellung der Triester Hafen eine Uferlänge von 4850 Meter haben wird. Bei Servola würde sich der neue Holzhafen, bei San Sava der Petroleumhafen angliedern, die Bucht von Zaule und die Südküste der Bucht von Muggia bleiben für spätere Erweiterungen vorbehalten. Auf diese Art würde die ganze große Bucht von Muggia in einen riesigen Hafen mit guten Ankerplätzen verwandelt. Gegen den See- gang würden die neuen Hafenanlagen, sowie die ganze Bucht durch einen in drei Staffeln angelegten Wellenbrecher von einer Gesamtlänge von 2600 Meter geschützt. Der Hafen von St. Andrea wird drei große Molen, 360—778 Meter lang und 160 Meter breit erhalten, welche einschließlich der durch sie gebildeten zwei Bassins für 30 Schiffe großen Tonnengehaltigen Raum zum Anlegen bieten. Die Molen kommen im stumpfen Winkel zur Ufermauer zu stehen, wodurch die Anlegestellen für die Schiffe in die mittlere lokale Richtung der Bora verlegt werden, so daß die an diesen Hafenanlagen vertauten Schiffe dem Vorküsten eine geringe Angriffs-

fläche bieten. Der Verkehr zwischen Schiff u. Eisenbahn vollzieht sich auf Umschlaggleisen, die bis auf die Molen geführt sind. Für die Lagerung der Güter sind 22 Hangars mit einer Gesamtlänge von 120.200 Quadratmeter, 8 große dreistöckige Magazine mit einem Belagraum von 180.000 Quadratmeter und freie Lagerplätze für Massengüter vorgesehen. Von den 95 Fahrtrahnen sind 12 für je 3 Tonnen, die übrigen für 1½ Tonnen Tragkraft projektiert, für Schwergüter wird ein stabiler Krahn für 50 Tonnen Tragkraft aufgestellt. Das Gesamtareal des Hafens, welches noch Raum für Maschinenanlagen, Amtsgebäude usw. bieten muß, hätte nach dem Projekte 600.000 Quadratmeter (die jetzige Anlage hat 417.000 Quadratmeter).

Die Durchführung dieses Projektes, welches im Februar d. J. zustande kam, würde Triest zu einem der größten Hafenplätze des Mittelmeeres machen, wenn die Ausdehnung allein in Betracht gezogen wird. Der Größe muß aber auch die kommerzielle Bedeutung entsprechen, es muß ein Kaufmannstand vorhanden sein, der seine Aufgabe richtig erfaßt und imstande ist, dem heimatischen Hafen im Weltverkehre jene Rolle zu sichern, die ihn zum Segen für das ganze Reich macht. Damit ist es in Triest nicht zum Besten bestellt. So charakterisierte die „Oesterr.-ungar. Exportrevue“ kürzlich die Indolenz des Triester Handelsstandes mit folgenden Worten: „Was nützt die zweite Eisenbahnverbindung, wenn der Handelsstand keine überseeischen Anknüpfungen sucht, keine Filialen errichtet, nach entfernteren Gebieten kein Vorküsten übernimmt und als Kommissionär seinen Fuß aus dem Mittelmeergebiet nicht hinaussetzt? Staat, Eisenbahn und Schifffahrt können nicht auch noch die kaufmännischen Funktionen des Vermittlungsplatzes übernehmen. Umkehr und frisches Blut tut längst not!“ Der Staat erfüllt mit dem Baue der zweiten Eisenbahnverbindung und der neuen Hafenanlagen seine Pflicht gegenüber dem Reichshafen an der Adria, nun wird auch der Triester Handelsstand seine Pflicht gegenüber dem Reiche zu erfüllen haben und hier heißt es: Umkehr oder frisches Blut!

E. Gerstgrasser.

Politische Umschau.

Inland.

Abg. Malik verurteilt.

Am 25. d. hatte sich vor dem Bezirksgerichte Lebnitz Abg. Vinzenz Malik gegen eine von den Mitgliedern der Lebnitzer Bezirksvertretung Josef Leitner, Alois Böschl und Julius Appoth überreichte Ehrenbeleidigungsklage zu verantworten. Von der Anklage des Herrn Leitner, den Abg. Malik einen „Denunzianten“ genannt hatte, wurde der Angeklagte wegen Verjährung freigesprochen, wegen der gegen Böschl gebrachten Äußerung:

„Lag wirklich ein Watermord vor? — Das aufgefundenen Gewehr warf freilich auf Werner von Brausehof einen schweren Verdacht und wie kurze Zeit auch der Rat von Banowo amtierte, er hatte doch schon so viel von den benachbarten Besitzern gehört, daß es zwischen Vater und Sohn recht häufig zu heftigen Austritten gekommen sei. Auf noch weit gespannterem Fuße sollte der Alte freilich mit dem jüngsten Sohne gelebt haben und selbst der Vorfall auf der gestrigen Jagd war dem Räte schon zu Ohren gekommen. Welcher der Söhne war für den Mörder zu halten? Aber der alte Brausehof hatte vor der Fahrt seinen Pelz an Robinsky abgegeben und sich mit Fichtners Militärmantel begnügt; wenn einer der jungen Männer wirklich eine so schwere Blutschuld hätte auf sich laden wollen, dann mußte er Robinsky und nicht seinen Vater getroffen haben, denn von diesem Tausch konnte er keine Ahnung haben und während der Nacht wäre es ihm unmöglich gewesen, auf der Stelle dies zu erkennen.“

Der Rat beschloß deshalb, vorher niemand weiter über diese Angelegenheit zu hören, als die jungen Herren von Brausehof selbst. Er wollte sich dadurch völlige Unbefangtheit bewahren.

Bei der Rückkehr ins Schloß war des Gerichtsrats erste Frage nach den Söhnen des Ermordeten; sie waren beide noch nicht nach Hause zurückgekehrt.

Gefangen.

In der furchtbarsten Aufregung war Felix aus der Schlucht entflohen, wilde Sputzgestalten schienen sich an seine Fersen zu heften, er glaubte das

großen Eiche her geschossen worden, denn dort habe er das „alte Herrchen mit den blanken Knöpfen“ stehen sehen. Dann mußte der Mörder aus ganz geringer Entfernung geschossen haben, denn die Wagenspur führte dicht an dem Moosplätzchen vorüber.

Robinsky war äußerst einsilbig und müerisch und gab nur zerstreute, kurze Antworten.

Der Gerichtsrat, in seinem rastlosen Eifer, hatte schon wieder die Schlucht verlassen und war auf den Wagen zugesteuert, ohne mit seinen scharfen Augen überall umherzuspähen. Plötzlich sah er etwas Blasses aus einem Gebüsch unfern des Weges hervorblicken. Ein Sonnenstrahl war zufällig darauf gefallen und erhellte es noch mehr. Müller hatte es in dem Augenblicke schon erkannt und eilte darauf neugierig zu.

Er zog eine elegante Doppelflinte hervor. War mit dieser Doppelflinte der Mord vollzogen worden?

Augenscheinlich waren beide Schüsse der Flinte abgegeben und noch ehe die anderen herankamen, hatte sich der Rat mit dem Ladestock überzeugt, daß sie nicht mehr geladen war.

Der Kutscher war dem Gerichtsrat zunächst gefolgt; als er das Gewehr in dessen Händen sah, rief er sogleich ganz erstaunt: „I, das ist ja die Doppelflinte unseres jungen gnädigen Herrchen.“

„Des jungen Brausehof?“ fragte der Beamte, „welchem denn? Die beiden jungen Herren sind ja bis jetzt zu Hause.“

„Sie haben ganz gleiche Flinten, altes gnädiges Herrchen sie ihnen geschenkt“, erklärte der

Kutscher, „wird Herrn Felix gehören, ei, wer hätte das gedacht!“

Er hatte sich doch geirrt; der Gerichtsrat betrachtete das Gewehr genau und fand auf dem Schaft „Werner von Brausehof“ eingraviert.

Der Bursche hatte so laut geschrien, daß auch der kleine Robinsky, von Neugier geplagt, sich rascher in Bewegung setzte und kaum hatte er einen Blick auf das Gewehr geworfen, als er die Angaben des Kutschers lebhaft bestätigte. Er wollte nun noch mehr sagen, aber der Rat schnitt ihm jede weitere Auseinandersetzung ab.

„Steigen wir ein, wir holen uns sonst alle noch auf diesem durchnähten Boden eine tüchtige Erkältung“ und mit einer artigen Handbewegung lud er die beiden Herren ein, auf dem Wagen Platz zu nehmen.

Auch während der kurzen Fahrt verhielt sich Müller ganz schweigsam. Er wollte erst zur Ruhe kommen, seine Gedanken ordnen, ehe er weiter forschte. Nichts schien ihm gefährlicher, als der Spur eines rasch aufgestiegenen Verdachtes blind zu folgen und nun alle anderen Fäden aus den Augen zu verlieren. Wie leicht geriet dann nach seiner Ansicht ein Kriminalrichter in selbstgelegte Schlingen und inquirierte so lange, bis er sogar einen Unschuldigen zum Verbrecher gestempelt. Wenn er jetzt hastig zutappte, so unterlag es keiner Frage, daß sich aller Verdacht ganz allein auf den jungen Brausehof lenkte und wie leicht konnte irgend ein Zufall die Sache so verknoten, daß es für den Ärmsten, wenn er auch unschuldig wäre, kein Entrinnen mehr gab.

„Sie sind ein Dieb, Sie haben gestohlen!“ und wegen der gegen Appoth gerichteten Beschimpfungen „politischer Verräter“ und „unflätiger Mensch“ wurde der Abgeordnete zu 300 K Geldstrafe, eventuell einem Monat Arrest verurteilt. Abg. Malik berief gegen das Urteil, ebenso der Vertreter der Kläger wegen Nichtverhängung einer Arreststrafe.

Zur Lage.

Fast sämtliche Blätter bezeichnen Hedervarys Kapitulation vor Kossuth und der ungarischen Obstruktion als einen schweren Schlag für die Monarchie. Der 24. Juni 1903 sei ein verhängnisvolles Datum geworden. Die diesjährigen Assentierungen wurden vorläufig bis auf weitere Verfügung abermals verschoben. Der ungarische Honvedminister Baron Fejervary hat aus Unmut darüber, daß Graf Khuen-Hedervary sämtliche Forderungen der Kossuthisten nachgegeben und die Militärvorlage zurückziehen erklärt hat, demissioniert. Die Sitzung des ungarischen Abgeordnetenhauses am 24. d. nahm einen stürmischen Verlauf. Die Krone wurde heftig von den Kossuthisten angegriffen, weil der Kaiser während der Ministerkrise nicht in Budapest weilte. Das Gerücht von der Demission des Reichskriegsministers Freiherrn von Pitreich bestätigt sich nicht. Der Reichskriegsminister ist eben Soldat, nicht Politiker und muß auf seinem Posten verbleiben, solange es der Kaiser wünscht. Die Notwendigkeit einer Demission desselben könnte erst im Herbst eintreten, in dem Falle, als das neue Wehrgesetz auf Schwierigkeiten stoßen sollte. Wie wir vernehmen, trägt man sich in Hofkreisen aus Scheu vor Ungarn — vor dem gefügigen österreichischen Parlamente fürchtet man sich ja nicht — mit dem Gedanken, auch die Mehrforderung für die Zivilisten des Kaisers zurückzustellen und den Entfall für die Hofkosten dadurch zu decken, daß die bisher vom Hofe getragenen Kosten der Leibgarde nun auf das allgemeine Heeresbudget übertragen werden sollen. Oesterreich demütigt sich gründlich vor den ungarischen Chauvinisten. Die „Wiener Zeitung“ wird Sonntag die Vertagung des Reichsrates auf Grund einer kaiserlichen Entschliebung vom 25. d. bekannt geben. In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß auch der österreichische Landesverteidigungsminister Graf Welfersheim die Absicht hege, zurückzutreten, ja es verlautet sogar, er habe bereits sein Rücktrittsgesuch überreicht. Das Kabinet Khuen-Hedervarys setzt sich zusammen aus Finanzminister L u t a c s, Justizminister P l o s z, Unterrichtsminister W l a s s i t s, Ackerbauminister D a r a n y i und Handelsminister V a n g. Zum Nachfolger Fejervarys ist bekanntlich Generalmajor K o l o s z v a r y a u s e r s e h e n. Als Minister für Kroatien wird Nikolaus von T o m a s i c s genannt. Bezüglich des Ministers im kaiserlichen Hoflager ist noch nicht bestimmt, ob Graf Thassilo Festetics berufen wird. Falls derselbe ablehnt, soll Graf Bela G i r a k y dieses Postes übernehmen.

Freie alldeutsche Vereinigung.

Donnerstag fand eine Besprechung der freien Alldeutschen statt, an welcher die Abgeordneten Rasper, Kutscher, Schreiter, Dr. Tschan und Wolf teilnahmen. Abg. Pacher war verhindert. Es wurde die Gründung einer Freien alldeutschen Vereinigung beschlossen und zugleich die Konstituierung einer solchen Vereinigung im böhmischen Landtage verein-

klaffen, Heulen, Zischen und Zohlen des wilden Jägers und seiner Meute hinter sich zu vernehmen. Hinter jedem Baum traten graue Gestalten in Kleidern aus Spinnengewebe hervor, welche die Krallen nach ihm ausstreckten, Schlangen schossen aus dem Boden und suchten ihn zu umzingeln, mit tausend Füßen kroch ekles Gewürm an ihm empor, häßliche Teufelskraken fletschten ihm die Zähne entgegen, er kam sich wie ein Kasper im „Freischütz“ vor, der mit einem wilden Geistesputz zu kämpfen hatte, oder war es doch der wilde Geisterfang aus jener bekannten Oper gewesen, der plötzlich an sein Ohr drang und der ihn in die Flucht getrieben hatte?

Alle Dualen, welche die erfinderische Phantasie eines Dante die Verdammten in sämtlichen Kreisen der Unterwelt leiden läßt, durchkostete der Unglückliche im Zeitraum von nicht viel mehr als einer Stunde. Ohne auf Weg und Steg zu achten, stürzte er vorwärts, es trieb ihn wie im Kreise um, er fiel und zerbrach sich die Stirn an einer Baumwurzel, der Schmerz brachte ihn wieder etwas zu sich, er raffte sich auf und taumelte zuerst langsam weiter, um bald wieder die tolle Jagd von neuem zu beginnen. (Fortsetzung folgt.)

bart. Hierauf wurde der Zusammenschluß der deutschen Parteien besprochen und dieser Versuch, alle Kräfte zur wirksameren nationalen Verteidigung zusammenzufassen, freudig begrüßt. Wie wir von gut unterrichteter Seite vernehmen, dürften sich die freien Alldeutschen dem deutschen Ringe anschließen und der Bierzeherausschuß durch Aufnahme der Abg. Pacher (Freie alld. V.) und Peschka (D. Agrarier) zu einem Sechzehnerausschuße verstärkt werden.

Vom Erzbischof Kohn.

Die Angelegenheit Kohn-Rektus ist nicht ohne Wirkung auf das Volk geblieben. Nicht nur, daß die Bevölkerung den Erzbischof auf seinen Visitationen vielfach ganz unbeachtet läßt und daß mehrere Gemeinden das ihm verliehene Ehrenbürgerrecht widerrufen, auch schärfere Maßregeln werden in Anwendung gebracht. So wird z. B. in Frankstadt, einem tschechischen Orte bei Olmütz, sehr eifrig für die Los von Rom-Bewegung Stimmung gemacht und die Bevölkerung aufgefordert, zum Protestantismus überzutreten.

Die Husfester.

Die am 5. Juli in Prag stattfindende Grundsteinlegung zum Husdenkmal wird in ganz Tschechien-Böhmen mitgefeyert werden. In zahlreichen Orten werden Versammlungen unter freiem Himmel abgehalten, sowie Vorträge und Vorlesungen über Hus und die ganze hussitische Geschichtsperiode veranstaltet werden. Außerdem werden am Vorabend Scheiterhaufen angezündet und Festzüge aller tschechischen Vereine unternommen werden. Diese Festlichkeiten finden fast überall unter dem Protektorate der betreffenden Gemeinden statt. Die Deutschen mögen rechtzeitig für die Sicherheit ihrer Familie und ihres Eigentumes Sorge tragen, denn tschechischer Fanatismus, tschechische Begeisterung haben eine besondere Art, in der sie dem Nachbar sich fühlbar machen.

Ausland.

Die Wahlen in Deutschland.

Nach dem Ergebnisse der Stichwahlen stellt sich das Parteienverhältnis im Reichstage in folgender Weise dar:

	Sehige Stärke	Früh. Stand
Zentrum	99	106
Sozialdemokraten	81	58
Konservative	52	52
Nationalliberale	52	53
Freisinnige Volkspartei	21	28
Freikonservative	19	20
Polen	17	14
Freisinnige Vereinigung	10	15
Antisemiten	9	12
Elfässer	9	10
Süddeutsche Volkspartei	6	7
Bairischer Bauernbund	5	5
Welfen	5	3
Bund der Landwirte	2	6
Parteilose Wilde	10	8
	397	397

Obgleich nach dieser Zusammenstellung die Sozialdemokraten 23 Mandate gewonnen haben, dürfte der neue Reichstag infolge der Verluste der bürgerlichen Linken in Zoll-, Marine- und Militärvorlagen sich nicht wesentlich von seinem Vorgänger unterscheiden. Unzweifelhaft verbessert haben sich die Aussichten der Regierung für den Abschluß neuer langfristiger Handelsverträge.

Tagesneuigkeiten.

(Gauturnfest in Trautenau.) Unter ungeheurer Beteiligung fand am 20. d. M. das Gauturnfest des Aupa-Elbe-Turngauens und zugleich die Fahnenweihe des Deutschpöhlischen Turnvereins „Jahn“ in Trautenau statt. Das Fest war auch vom Wetter begünstigt und nahm einen glänzenden Verlauf. Abg. Wolf hielt von einer auf dem Marktplatz vor dem Kaiser Josef-Denkmal aufgeschlagenen Rednertribüne aus eine Festrede, welche von der etwa 5—6000 Köpfe zählenden Menge mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. Die Kampfspiele und Vorstellungen in der Festhalle, die von emfiger und erfolgreicher Vorarbeit Zeugnis gaben, fanden stürmischen Beifall. Der Turnverein „Jahn“ wurde infolge des schmählichen Verhaltens des unter dem Protektorate des Telegrammbürgermeisters Rauch stehenden Trautenauer Turnvereines im Jahre 1901 gegründet. Es ist selbstverständlich, daß bei dem Gauafeste die deutsche Stadtgemeinde nicht vertreten war und die deutschen Turner nicht

begrüßte. Rauch und seine jüdische Sippschaft bieten nämlich eine ganz eigenartige Spezialität des untergehenden Liberalismus.

(Die Golderzeugung der Welt) hat sich seit der Entdeckung Amerikas durch Columbus bis zum Jahre 1900 nach einer Zusammenstellung der Münze der Vereinigten Staaten auf 962,200.000 Pfund Sterling oder 19 Milliarden und 244 Millionen Mark belaufen. In reinem Golde würde diese Summe ein Gewicht von 16.272 Tonnen besitzen und einen Raum von ziemlich genau 1000 Kubikmeter einnehmen. Man könnte daraus einen massiven kreisförmigen Turm aus reinem Golde bauen, der bei einem Durchmesser von 6 Metern eine Höhe von 25 Metern besäße. Die gesamtjährige Golderzeugung seit dem Jahre 1900 würde die Höhe eines solchen Turms noch etwa um einen Meter für jedes Jahr steigern.

(Der neue Serbenkönig als Faustkämpfer.) Im Jahr 1887 wohnte der Prinz Peter Karageorgiewitsch in der Rue Souffroy 47 in Paris in einer kleinen Wohnung des dritten Stockes, für die er 750 Fr. Miete zahlte. Wir haben, heißt es im „Gaulois“, den Mietvertrag gesehen, den der Pächter des Hauses stolz herumzeigt und der von Herrn Peter Karageorgiewitsch selbst unterschrieben ist. Der Prinz lebte damals sehr bescheiden und prahlte niemals mit seinem Prinzenrang. Im Gegenteil, er legte in seinem ganzen Wesen eine Einfachheit an den Tag, die fast gesucht schien. So gestattete er niemals, daß man ihn Prinz nannte, weil seine bescheidene Vermögenslage mit diesem Titel nicht im Einklang zu stehen schien. Ein leidenschaftlicher Freund körperlicher Übungen, war der Prinz ein ausgezeichnete Reiter und ein Fechter ersten Ranges. Auch das Boxen und der Savatekampf (eine Art „Boxen mit den Füßen“) hatten keine Geheimnisse für ihn. Seine Meisterschaft in diesen Künsten zeigte er eines Abends, als er ziemlich spät und zu Fuß nach seiner Wohnung zurückkehrte. Auf dem Boulevard Malesherbes erluchten ihn zwei herkulisch gebaute Straßenräuber, ihnen alles zu geben, was er in seinen Taschen habe. „Was beliebt?“ fragte der Prinz ruhig. — „Deine Taschen sollst du leeren“, sagten die Spitzbuben, „oder du bist ein Kind des Todes!“ Der Prinz sah ein, daß man mit solchen Leuten nicht erst verhandeln dürfe; er gab daher einem seiner Angreifer einen furchtbaren Faustschlag mitten ins Gesicht und dem anderen einen eleganten Fußtritt in die Magengegend. Halb tot blieben die beiden auf dem Pflaster liegen und der Prinz kehrte ruhig nach Hause zurück. — Die serbischen Verschwörer mögen sich also inacht nehmen.

(Was der Name „Kara Georg“ bedeutet), das sucht der „Gaulois“ durch folgendes Geschichtchen zu erklären: Es scheint, daß der Name Kara, der in türkischer Sprache „schwarz“ bedeutet, dem Gründer der Dynastie der Karageorgiewitsch nicht wegen der dunklen Farbe seiner Haut gegeben wurde, wenn man wenigstens einem englischen Historiker glauben will, der sich für ganz unterrichtet ausgibt. Georg Petrowitsch, der Großvater des Königs Peter I., züchtete in Serbien Schafherden. Als seine Schwester sich verheiratete, machte er ihr eine bestimmte Anzahl Bienenkörbe zum Geschenk. Seine Mutter nahm ohne weiteres zwei davon für sich fort. Petrowitsch geriet darüber in Wut und stülpte der alten Frau einfach einen Bienenkorb über den Kopf. Diese begann laut zu schreien, schimpfte auf den unehrerbietigen Sohn und nannte ihn: „Kara Georg!“ — d. h. schwarzer oder gemeiner Georg. Und dieser Name ist ihm dann geblieben.

(Ein verurteilter röm. Priester.) Der 31jährige Kaplan Josef Horacek, welcher, wie gemeldet, wegen eines Sittlichkeitsverbrechens verhaftet worden war, wurde am 26. d. vom Königgräzer Kreisgerichte zu 1½ Jahren schweren Kerkers verurteilt.

(Das Sehnsuchtsideal der Köchin.) Madame: „Mina, wenn Ihr Herr Grenadier sich an der Kehle etwas überessen haben sollte, so gestatte ich mir, ihm einen Likör zur Verdauung und meinen Divan zur Ruhe anzubieten, inzwischen könnte mein Mann ja seinen Uniformrock ausklopfen und die Knöpfe putzen.“

(Gemütlich.) Aus der guten alten Zeit. General (zum Hirten): Zum Teufel! Er könnte seine Kinder auch zu einer anderen Zeit austreiben, als gerade immer dann, wenn das Bataillon ausrückt! Der Unfug muß aufhören! — Gemeindegirt: No ja, derfst mirs ja bloß sagen, wann du austreibst, nacher treib' ich halt a' bißl später aus.

(Die Berliner Dynastie Schulze im Lehramt.) Vor kurzem ist unter den höheren Lehrern Berlins Schulze der 39. gestorben, und in eine vakante Stelle ist Schulze der 50. gewählt worden. Diese 50 Lehrer Schulze existieren tatsächlich, denn so bald einer durch Tod oder anderweitig ausscheidet, wird die offene Nummer dem nächstgemeldeten Schulze gegeben. Unter dem Sommernamen Schulze sind allerdings auch Schulze, Schulz und Schulz einbegriffen. Die Gemeindeführer Schulze haben hiermit nichts zu tun, wie das „Berl. Tzbl.“ sagt: sie sind noch viel zahlreicher und rangieren für sich.

(Tröstliche Gewissheit.) Hauswirt: „Sie, Zimmermann! Geben Sie mehr darauf acht, daß nicht so viele Nägel verloren gehen.“ — Zimmermann: „Seien Sie nur unbesorgt, Herr Hauswirt, Sie werden dieselben schon alle auf der Rechnung finden.“

(Der angehende Dramatiker.) Studiosus (zum Leibfuch): „Du, ich hab' eine sehr gute Idee für ein Drama! Im ersten Akt sitzen also alle im Wirtshaus. Plötzlich ruft der Held meines Dramas aus: „Kellner, zahlen!“ Sofort fällt der Vorhang — der erste Akt ist zu Ende. Nun denk' Dir mal die riesige Spannung des Publikums: wird er im folgenden Akt zahlen oder nicht?“

Eigen-Berichte.

Radkersburg. (Sonnwendfeier.) Die hiesigen Ortsgruppen des Deutschen Schulvereines und der „Südmark“ veranstalteten am 1. Juli im Gastgarten Pratscher eine Sonnwendfeier. Vorausichtlich wird sich die Bevölkerung der Stadt und Umgebung an dieser nationalen Feier recht zahlreich beteiligen.

Gleichenberg, 25. Juni. (Schaubühne.) Die Aufführung Müllers „Gasparone“ gereichte der Theaterdirektion L. Schmid zur Ehre. Frl. Leo war eine sehr gute Charlotte, ihrem Partner, Herrn Kramer, lag der Monte Ceminio wie an den Leib geschrieben. Die Duette im ersten und im zweiten Akte trugen beiden Kräfte starken Beifall ein. Einen prächtigen Podest stellte Herr Lichtendlar, der überdies als Regisseur bewundernswertes leistete. Der Sinfonist des Herrn Leo erheiterte die Zuhörer. Frl. Bauer fand sich mit der Sora brav ab; kleine Unebenheiten werden sich mit der Zeit ausgleichen lassen. Als Benozza gefiel der Herr Nekut. Das Duett im 2. Akte („Stockfinster war die Nacht“) kam sehr ansprechend und wirksam zum Vortrage. Köstlich wirkte die Zierbur des Frl. Pistor und versuchte sich auch Herr Hüttig mit dem Massacio. Das Zusammenspiel klappte. Das treffliche Kurorchester unterstützte den Gesang unter der tüchtigen Leitung des Kapellmeisters A. Fürstbauer, der auch diese Operette lobenswert einstudierte, in bester Weise. Die meisten Sitze im im Parterre und sämtliche Logen blieben leer, so daß auch diesmal der Direktor eine nur sehr bescheidene Einnahme zu verzeichnen hatte. Ueber die Wiederergabe von „Nacht und Morgen“ können wir ebenfalls gutes berichten. Die darstellenden Kräfte waren bei diesem inhaltsreichen Stücke mit Ambition bei der Sache. Das Pärchen, Herr Schneider (von Eckhorst) und Frl. Palma (Sabine), war einander ebenbürtig. Frl. Ott zeichnete einnehmend und lebenswahr. Vortrefflich gefiel der Wittenhagen des Herrn Werner, wie auch der Zulle des Herrn Lee. Das nahezu leere Haus nahm die Darstellung sehr beifällig auf. Das gleiche läßt sich über Anzengrübbers „Das vierte Gebot“ berichten. Die andauernde Teilnahmslosigkeit des Publikums ist beklagenswert und bringt den Direktor zur Verzweiflung.

Franz Salzigky.

Marburger Nachrichten.

(Gemeinderats-Sitzung.) Mittwoch den 1. Juli 3 Uhr nachmittags findet im Rathaus-Saale eine Gemeinderats-Sitzung mit folgender Tagesordnung statt: Gesuch des Franz Scholsteritsch um Ausstellung einer Lösungsbescheinigung bei der Realität E.-Z. 66 Roschak. — Genehmigung des Kaufvertrag-Entwurfes wegen Ankauf des Kellers vom Stifte St. Paul. — Abgabe eines Gutachtens über den Wert eines Lehrkurses für elementares Rechtswissen. — Eingabe des deutschen Lehrervereines um Gleichstellung der Bezüge mit denen der Grazer Lehrerschaft. — Gesuch des Franz

Marud um Erteilung der Baubewilligung für ein stockhohes Wohnhaus in der Uhlendgasse. — Gesuch des Karl Broz um Erteilung der Baubewilligung für einen Zubau in der Nagelstraße. — Gesuch des F. Kantner um Genehmigung der Herstellung seines abgebrannten Hauses in der Blumengasse. — Gesuch des Verwaltungsrates des Raabenhofes um Pflasterung der Einfahrt des Anstaltsgebäudes und Entfernung eines Bretterdaches. — Ansuchen um Verlängerung der Pachtung der Thereser Schottergrube. — Ansuchen um Genehmigung zur Herstellung eines Pissoirs auf dem Schmidplatz. — Vorlage des Regulierungsplanes der inneren Stadt anlässlich der zu erwerbenden 18jährigen Steuerfreiheit. — Ansuchen der Zimmer- und Brunnenmeister um Festsetzung der Stadt Marburg als Ausnahmestort (§ 2 des Gesetzes vom 26. Dez. 1893 R.-G.-Bl. Nr. 193). — Vergabung der Herstellung der Betonböden beim Baue des Augmentations-Magazin. — Einsprache des Dmeteter Glumac gegen den Auftrag wegen Entfernung eines Holzvorbaues. — Gesuch des Verwaltungsrates des Raabenhofes um Beistellung von Brennmaterial. — Gesuch der Rauchfanglehrer-Meister um Festsetzung eines Tarifes für das Reinigen und Anweisung von Kommissionsgebühren. — Der öffentlichen folgt eine vertrauliche Sitzung.

(Parkfest und Blumenkorso in der Kadettenschule.) Bei dem morgen Sonntag im Kadettenschul-Park stattfindenden großen Parkfeste werden folgende Damen mitwirken: Im Blumenzelt: die Frauen Gräfin Anna Attems, Baronin Jdenka Egger, Frau Therese Kummer, Marie von Zahony, sowie die Fräulein Gisela Gloszi, Baroness Dita Haynau, Erna Horak, Emma Paul, Mizi Raabloch, Anna Markl, Mizi Schmitterer, Hanna v. Szilviny. Beim Glückshafen: Frau von Fleischmann und Frau Dr. Schmitterer, unterstützt von den Frauen Johanna Fell, Frida Primer, Marie Potočnik, Elise Wözgerer, sowie von den Fräulein Mizi Wojanc, Elja Grözl, Willibalde Grözl, Karoline Hartmann, Emilie Martin, Mizi Kocivar, Mizi Kokošinegg, Mizi Lauer, Paula Lauer, Klementine von Prack. Im Speiszelt und der Schilcherhalle: die Frauen Lina Stark, Amalia Wolf sowie die Fräulein Laura Bibuz, Mizi Duma, Anna Eicklig, Else Felber, Josefine Fontana, Boldi Fontana, Valerie Müller, Josefine Pichler, Käthe Pisanek, Ernestine Plager, Mizi Rupprieh, Hedwig Schmidt, Anna Stark, Vintshi Starkel, Marianne Starkel, Louise Walzl. Bei der Zuckerbäckerei: die Frauen Baronin Schönberger, v. Teisinger, v. Wajda, Gräfin Olga Ferrari, die Fräulein Anni und Rosa Krenn, Louise Matzinger. Im Kaffezelt: Frau Dr. Felzbacher, unterstützt von den Fräulein Therese Vorber, Therese Boldenog und Therese Schmidt. In der Bohoga: die Frauen Philomena Scherbaum, Eugenie Spitzer sowie die Fräulein Paula Moritsch und Emmi v. Gasteiger. In der Weinkosthalle: die Frauen Jenni Scherbaum, Alice Dogat, Anna Hubatschek, Mizi Lederer, Dr. Amand Raf, unterstützt von den Fräulein Karoline Zett, Mizi Nestroy, Elsa Raf, Stefi Sedlatzschek, Lea Tognio. In der Gajarda: die Frauen Therese Pachner, Adrienne Glasgal-Schlesinger, Atele Pikel, die Fräulein Louise und Paula Koroschek, Mizi Prodnigg, Irma Schlesinger. Im Theezelt: die Frauen v. Szilviny, Albert Ogriegg, die Fräulein Webi v. Fries, Mizi Schuster, Bertha Wolaun. Beim Ansichtskarten- und Postzelt: die Frauen v. Rudnizky, v. Tschurtschenthaler, unterstützt von den Fräulein Braun, Helene Grözl, Mizi Lauer, Schreiner, Helena Zambra. Beim Kirchengzelt: Frau Auguste Kalus mit den Fräulein Vereiter, Kalus, Kateroscheg, Krenn, Nemanic, Nestroy, Scherbaum, Teisinger, Tschurtschenthaler. Beim Wurstfestzelt: die Frauen Baronin Ambrus, Josefine Lebzelter, Richard Ogriegg, die Fräulein Else v. Prack, Geschwister Payer, Gisela Schuster, Gisa Wellenböck. Almhütte: die Frauen Olga Kodler, Baronin Marianne Teuchert, Josefine Tisso, Sofie Bessel. Der Kadettenschulpark wird schon um 2 Uhr geöffnet. Blumen-Korso und Parkfest beginnen um 3 Uhr. Der Vorverkauf der Karten wird Sonntag 12 Uhr geschlossen, von da an sind die Karten nur mehr an den Kassen am Festplatze erhältlich.

(Die Wolkenbruch-Theresel und ihre Tochter), die weit über die Grenzen ihres Heimatlandes bekannt, besten Naturfängerinnen Steiermarks, werden gelegentlich des großen Parkfestes in der „Almhütte“ ihre fröhlichen Lieder und Töpler erschallen lassen. — Auf dem Waldteiche werden Schiffe zu kleinen Spazierfahrten zu 40 Heller

per Person bereit stehen. — Der Korso der dekorierten Wagen beginnt um 3 Uhr und dauert nur bis 4, längstens halb 5 Uhr; um diese Zeit müssen sämtliche Wagen den Park verlassen, da dann das Automobilfahren beginnt. Um halb 4 Uhr wird eine kinematographische Aufnahme sämtlicher Equipagen vom Photographen Herrn Wagner gemacht; Einzelaufnahmen der Wagen besorgt Herr Photograph Kiefer.

(Die P. T. Besucher des Parkfestes) werden aufmerksam gemacht, daß eine Anzahl Karten mit Sinnprüchen Peter Kofleggers zum Verkaufe gelangen. Unter diesen Autographen hat der heimische Schriftsteller in liebenswürdigstem Entgegenkommen noch ein Manuskript (der österr. Rigi-Kulm) dem steiermärkischen Notstandsband gewidmet, welche Handschrift auf Lizitationswege veräußert werden soll.

(Der Verein zur Unterstützung armer Volksschulkinder) hält Montag, den 29. d., 9 Uhr vormittags, in der Kanzlei der Raabenvolksschule II (Domplatz) seine Hauptversammlung ab. Es ergeht an alle ausübenden sowie unterstützenden Mitglieder die herzliche Bitte, zu derselben erscheinen zu wollen.

(Von unserer Feuerwehr.) Donnerstag abends um 8 Uhr hielt unsere Feuerwehr in Werhönig's Gartensalon eine Festkneipe ab, zu der die beiden Hauptleute, sämtliche ausübenden Mitglieder und u. a. auch Herr Dr. Robert Frank erschienen. Hauptmannstellvertreter Herr Nagel begrüßte die Anwesenden und insbesondere Herrn Hauptmann Horinek auf das herzlichste und beglückwünschte letzteren anlässlich seines Namensfestes. Herr Hauptmann Horinek, der darauf seinen Dank aussprach, schloß seine Worte mit einem dreifachen Heil auf das Wohl der Feuerwehr. Hierauf spielten die Marburger Schrammeln unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Wagrändl einige hübsche Musikstücke, während das Vierterquartett der Feuerwehr, bestehend aus den Herren Nagel, Gruber, Richa und Duma mehrere heitere Lieder vortrug. Vereinskassier Herr August Reisp gab das Koupлет „Wenzel Powidal“ und ein Liebesdrama zum besten. Sangwart Herr Richa tat sein möglichstes, um mehrere Kneiplieder ertönen zu lassen. Im Verlaufe des Abendes sprach noch Hauptmannstellvertreter Herr Nagel über das Wirken und Streben, sowie über die vielen Neuerungen in der Wehr, welche unter der Leitung des Herrn Hauptmannes, unterstützt von den Mitgliedern, geschaffen wurden und rief, da sich die Anwesenden von den Sigen erhoben, ein dreifaches Heil auf das Wohl des Herrn Hauptmannes A. Horinek aus, auf daß er noch lange Jahre Hauptmann unserer Wehr bleiben möge. Nach 12 Uhr schloß die vollauf gelungene Kneipe.

(Widmung.) Der Musiklehrer Herr Emil Füllekrub hat der hiesigen Musikrunde der Lehrer, Post- und Bahnbeamten ein Tonstück unter dem Titel „Musikrunde-Marsch“ gewidmet.

(R. k. Staatsoberrealschule in Marburg.) Wie die Rundmachung im Inseratenteil unseres heutigen Blattes mitteilt, werden an der Realschule die Anmeldungen für die Schüleraufnahme am 12. Juli von 9—11 Uhr, am 15. Juli von 7—9 Uhr vormittags entgegengenommen. Die Aufnahmeprüfungen finden am 15. Juli statt. Im Herbst gilt das gleiche für den 15. und 16. September.

(Sezessionsgrabdenkmal.) Am Platze des Steinmetzmeisters Karl Kociancic in der Schillerstraße ist seit einigen Tagen ein geschmackvolles, vom Baumeister Fritz Friediger entworfenes Grabdenkmal aufgestellt, dessen Besichtigung wir allen Kunstfreunden empfehlen dürfen. Das Grabmal, welches für Herrn Friedigers Vater bestimmt ist und nach Schäßburg (Siebenbürgen) überführt wird, besteht aus einer aufrechten, die Inschrift tragenden Steinplatte, welche oben das Hauswappen der Familie ziert, seitwärts durchbrechen den Stein kleine Säulenstäbe, nach unten geht das Denkmal in die Randumfassung des Grabes über. Es ist aus grauem Großtalermarmor errichtet, Wappen und Säulenstäbe sind aus rostbraunem ungarischen Marmor gemeißelt. Das Denkmal zeichnet sich durch seine vornehme Einfachheit aus, die Ausführung darf als tadellos bezeichnet werden.

(Der Marburg-Wieser Eisenbahn-ausschuß) hielt gestern eine Sitzung ab, in der die Ausgabe von Stammaktien lautend auf 200 fl. beschlossen wurde, weiters wurde eine recht zahlreiche Beteiligung an der Montag, den 29. d. in Arnfels um 10 Uhr vormittags stattfindenden Wählerversammlung angeregt, zu der der

Ausschuß eingeladen wurde und in der die Abg. Malik und Rokitanzky sich wegen ihrer Äußerung in der Leibniz-Versammlung rechtfertigen sollen. Obmann Fabrikant Neger gab einen längeren Ueberblick über den Verlauf der Trossenrevision, über die wir bereits ausführlich berichteten. Die Teilnehmenden der Revision haben durchgehend günstige Urteile über das Bahnprojekt gefällt und sei nach Aufklärung verschiedener irrthümlicher Anschauungen der praktische Wert der Bahn allgemein anerkannt worden. Für das Interesse, welches seitens der Regierung dem Projekte entgegengebracht werde, spreche wohl am besten die Tatsache, daß sie ihre besten und bewährtesten Beamten zur Revision entsandte. In der Bevölkerung herrsche volle Uebereinstimmung und wird von den Interessenten die baldige Durchführung der Bahn mit Sehnsucht erwartet. Für die den Konzessionären entgegengebrachten Sympathien spreche am eindruckvollsten, daß die Trossenrevisionskommission überall mit Jubel und Freude begrüßt und am Rückwege begleitet wurde. In Deutschsch und Arnfels haben Grundbesitzer freiwillig schon zu unentgeltlicher Grundabtretung für den Bahnhofsbaulich sich erboten, selbst in Eibiswald schlage schon die Stimmung um. Gemeinderat Alois Mayr berichtet über die Audienz beim Ministerpräsidenten und Eisenbahnminister. Beide Herren waren über die Bahnfrage eingehend unterrichtet und bringen dieselben dem Projekte ihr Wohlwollen entgegen. Außerdem hat sich Ministerpräsident Dr. von Koerber auch betreffs der Draubrücke geäußert, die er selbst kenne. Die Deputation habe darauf verwiesen, daß die Stadtgemeinde nicht auf der Durchführung derselben in der verlängerten Herrngasse statt Viktringhofgasse bestehe, sondern im Interesse der Stadt die ehealdigste Erbauung wünsche und die Entscheidung der Behörde überlasse, damit die Angelegenheit nicht weiter verschoben werde. Dr. von Koerber erklärte, daß sich ja die Gemeinde, wie ihm bekannt sei, zu großen Opfern bereit gezeigt habe und er sein möglichstes tun werde, um der Stadt Marburg entgegenzukommen. Ueber Antrag des Obmannes des Eisenbahnausschusses Herrn Franz Neger, der in selbstloser und rührigster Weise an der Verwirklichung des Bahnprojektes arbeitet, wurde dem Bürgermeisterstellv. Primmer und Gemeinderat Mayr der Dank des Ausschusses ausgesprochen.

(Die diesjährige Bezirks-Lehrerkonferenz) der Stadtschulbezirke Marburg, Cilli und Pettau fand heute 8 Uhr morgens im Turnsaale der Mädchen-Bürgerschule in Marburg mit folgender Tagesordnung statt: 1. Eröffnung der Konferenz und Wahl zweier Schriftführer. 2. Bericht des Herrn Stadtschulinspektors. (Der Bericht anerkannte den Fleiß und die guten Sitten in der Lehrerschaft.) Als 3. Punkt folgte der mit Umsicht und Fleiß zusammengestellte schöne Vortrag: „Wie kann der Lehrer für die Gesundheit seiner Schüler sorgen?“ des Herrn Karl Cassarek, Leiter des Kaiser-Franz-Josef-Knabenhortes in Marburg und Ferdinand Wolf, Lehrer in Cilli. 4. Die gegenwärtigen Bestrebungen auf dem Gebiete des Zeichenunterrichtes in der Volks- und Bürgerschule. Berichterstatter Herr Josef Löbl, Bürgerschuldirektor in Pettau, Stellvertreterin Fräulein Isabella Sieberer, Bürgerschullehrerin in Marburg. Der Bericht war interessant, streifte die modernen Bestrebungen auf diesem Gebiete und erwies sich der Vortragende auch als gewandter Schnellzeichner. 5. Bericht über die im Laufe des Jahres studierten Werke der neueren methodischen Literatur. 6. Die Rechenbücher von Močnik und die Ausgabe derselben von Krausz-Habernal. Berichterstatter Herr Johann Fersch, Oberlehrer in Marburg. 7. Berichte: a) der Schulgarten Referenten von Pettau und Marburg; b) der Bibliotheks-Kommissionen von Cilli, Pettau und Marburg. 8. Wahlen: a) der ständigen Ausschüsse; b) der Bibliotheks-Kommissionen, c) der Schulreferenten. 9. Selbständige Anträge. Solche sind schriftlich einzubringen. Der Tagung wohnten 80 Lehrpersonen bei. Dr. Malik wohnte als Stellvertreter des Stadtschulrates der Tagung, die nachmittags fortgesetzt wurde, bei. Das Mittagmahl vereinte die Lehrerschaft in der Kasinorestauration. Wir werden über die Konferenz noch das nähere berichten.

(Lawn Tennis match.) Vom 22. bis 26. d. M. fand am Tennisplatze des Kasinovereines im Volksgarten zwischen 5 und 8 Uhr abends das von Kasinomitgliedern veranstaltete Lawn Tenniswettbewerb statt, das sich eines recht guten Besuches

und zahlreicher Beteiligung erfreute. Der für das Match eingesezte Ausschuß bestand aus den Herren Dr. Duchatsch, Dr. Malik und Dr. Drosel. Gestern abends wurde im unteren Saale des Kasino in Anwesenheit vieler Damen und Herren die Preisverteilung vorgenommen. Die Preise, geschmackvolle Silbergegenstände im Sezessionsstile, waren bei der hiesigen Firma Seiler (Herrngasse) gekauft worden und erregten allgemeine Bewunderung. Die Kosten derselben wurden aus den Kassenbüchern und einem Beitrag des Kasinovereines bestritten. Nachdem Dr. Malik einen eingehenden Bericht über das Wettspiel erstattet hatte, gab Dr. Drosel seiner Freude Ausdruck über die Fortschritte unter den Kasinomitgliedern im edlen Spiele und nahm hierauf die Preisverteilung vor. Im offenen Herren-Einzelspiel erhielt den ersten Preis Dr. Arnold Malik (Briefbeschwerer), zweiten Preis Dr. Franz Neumann (Tintenlöcher); im offenen Damen-Einzelspiel Fräulein Erna Horak (Tintenlöcher), den zweiten Fräulein Ilka Morak (Wase); im Herren- und Damen-Doppelspiel erhielten Preise das Paar Fräulein Bertha Klosey (Wase), Dr. Arnold Malik (Stoß mit Silbergriff), im Damen-Einzelspiel mit Vorgabe den ersten Preis Fräulein Bertha Reiding (Gardiniere), zweiten Preis Fräulein Amanda Mal (Thermometer als Tischzierde).

(Aufnahmsprüfung für Taubstumme Kinder.) Am 30. Juli findet zwischen 8 und 12 Uhr vormittags in der hiesigen Mädchenbürgerschule in der Kasinogasse durch einen Lehrer der Landes-Taubstummen-Anstalt in Graz die Ueberprüfung aller jener lernfähigen, in den Jahren 1894 bis 1897 geborenen Kinder statt, welche in Marburg und Umgebung, bezw. in Untersteiermark wohnen, nach Steiermark zuständig sind und von den Eltern in der genannten Anstalt untergebracht zu werden wünschen. Die betreffenden Eltern mögen sich vorher schriftlich im Wege der Schulleitungen bei der Landes-Taubstummen-Anstalt in Graz anfragen.

(Zum Pfarrer von Frauchheim) wurde der bekannte Kaplan von St. Benedikten, Herr J. Mursch ernannt.

(Zur Bezirksvertretungswahl in Wind-Feistritz.) Der Kaufmann Herr Frangesch in Marburg wird in der letzten Ausgabe des „Gospodar“ angerempelt, weil er bei den Wahlen mit den Deutschen stimmte. Die „Schwarzen Bauern“ rufen: „Wir Bauern vom Bachern haben ihm viel zu lösen gegeben und dafür hat er uns jetzt bei den Wahlen den Rücken zugekehrt. In seiner Handlung ist er mit uns freundlich, weil er unser Geld braucht, bei Wahlen ist er aber unser Gegner!“ — Wir müssen hier zugleich bemerken, daß Herr Frangesch uns nicht das geringste von Frau Robitsch und der Wahl verraten hat, wie es in dem betreffenden Berichte des „Gospodar“ noch behauptet wird.

(Ewisch.) Der Ehezeugpuzer Max Köthel des Herrn Haubenhöfer (Gambriushalle), welcher kürzlich nach einigen Diebstählen aus Marburg verschwand, wurde in Laibach aufgegriffen und dem Gerichte übergeben. Max Köthel hat also nicht lange ein freies Leben geführt.

(Für Nervöse, Alkoholranke und Erholungsbedürftige) besteht seit einer Reihe von Jahren in dem reizend gelegenen Orte Gratwein in Steiermark das Abstinenz-Sanatorium „Tannhof“. In der Anstalt ist die Abstinenz streng durchgeführt und erstreckt sich das Alkoholverbot auch auf das ganze Personal. Das Institut ist somit für bemittelte Stände das einzige dieser Art in ganz Oesterreich. Das Sanatorium ist von einem prächtigen, schattigen Park umrahmt und die Interieurs mit allen Vorzügen eines behaglichen Familienheims ausgestattet. Die Heilerfolge sind überaus günstig, bei individueller Behandlung der Patienten durch methodische Erziehung des Willens ohne Zwang und bei vollkommen alkoholfreier Diät als Grundbedingung zur Heilung aller nervösen Uebel. Die Umgebung bietet eine Fülle wundervoller Ausflüge und Spaziergänge und ist Graz mit 18 Minuten Bahnfahrt zu erreichen. Der Pensionspreis inklusive Wohnung und Kurkosten beträgt nur 10 K. Prospekte werden auf Wunsch kostenlos versendet.

(Einbruchsdiebstahl.) In der Nacht vom 26. zum 27. d. wurde in Maria-Kast ein frecher Einbruchsdiebstahl ausgeführt. Dem Kaufmann Serenc wurde nämlich der Laden erbrochen und Waren im beiläufigen Werte von 500 K, sowie ungefähr 400 K Bargeld entwendet. Die Diebe

sollen mit ihrer Beute auf einem Wagen durch Feistritz, Laibitz usw. abgezogen sein. Die Gendarmerie hat nach den Tätern bereits eifrige Nachforschungen eingeleitet.

(Eine diebische Wäscherin.) Die 64 Jahre alte Wäscherin Antonie Tomanitsch in Marburg, die durch eine Reihe von Jahren in besseren Häusern als Wäscherin beschäftigt war, mißbrauchte das ihr geschenkte Vertrauen, indem sie größere Diebstähle an Wäsche beging. Die Diebstähle wurden erst jetzt aufgedeckt und ein großer Vorrat gestohlener Wäsche wurde bei ihr vorgefunden. Die Tomanitsch wurde gestern dem Kreisgerichte eingeliefert. Ein großer Teil der gestohlenen Wäsche befindet sich im Verfaßamte.

(Sammelt steirische Tanzweisen!) Zu Beginn des laufenden Jahres ist als erster Band des von dem Unterzeichneten geplanten Werkes, das die gesamte Volksmusik der deutschen Steiermark enthalten soll, die Sammlung „444 Fodler und Zuchzer aus Steiermark“ im Verlage des Wiener Musik-Verlagshauses erschienen. Der zweite Band des Gesamtwerkes soll die Instrumental-Musik des deutschen Steirers, namentlich aber echte, im Volke selbst entstandene steirische Tanzweisen enthalten. Eine große Zahl solcher Steirer-Tänze hat der Unterzeichnete bereits gesammelt. Da der Einzelne bei allem Sammelfleiß selbst mit den größten Opfern an Zeit und Geld nicht imstande ist, alle diese über das ganze Land und oft in die abgelegensten Schluchten und auf fast unzugängliche Höhen verstreuten Erzeugnisse des schaffenden Volksgeistes zu erreichen, sieht sich der Unterzeichnete genötigt, um die Mitwirkung aller derjenigen zu bitten, welche für die deutsch steirische Volksmusik Herz und Verständnis besitzen. Er wendet sich diesbezüglich vor allem an jene Persönlichkeiten, welche mit dem Volke in mehr oder weniger inniger Fühlung stehen, so namentlich an die Geistlichkeit, an die Lehrerschaft, an die Studierenden der Hochschulen, die Schüler der Lehrerbildungsanstalten sowie der deutschen Mittelschulen Steiermarks. Jede, auch die unbedeutendste Einsendung wird mit Dank entgegengenommen. Die Musikstücke müssen ohne jede willkürliche Aenderung von Seite des Sammlers möglichst genau so wiedergegeben werden, wie sie im Volke selbst gang und gäbe sind. Falls die Begleitung (Baß) nicht zu beschaffen ist, wie sie im Volke selbst gespielt wird, soll sie nicht etwa aus eigenem hinzugefügt werden. Es genügt die erste und womöglich auch die zweite Stimme anzugeben. Auch möge mit tunlichster Genauigkeit der Ursprung, das Alter, der Fundort und der Verbreitungsbezirk des betreffenden Stückes sowie der Name dessen, der die Niederschrift besorgt hat, sowie des Einsenders angegeben werden. Einsendungen erbeten an Dr. J. Pommer, Wien, V., Franzensgasse 11.

(Amateurphotographie.) Eine überaus sinnige Verwertung der Photographie für den häuslichen Kreis bildet deren Heranziehung zur Anlage einer Familien-Bilderchronik, in welcher wir den Liebling der Familie in jenen charakteristischen Stellungen sehen, welche nur mit Hilfe der Momentphotographie festgehalten werden können. Allerdings ist die Wahl eines geeigneten Apparates schwierig, doch tritt hier beratend die Hof-Manufaktur für Photographie N. Lechner (W. Müller), Wien, I. Graben 31, an die Seite, welche einen Fragebogen sendet, welcher ausgefüllt der Firma ohne Kaufverpflichtung retourniert wird, die dann ihrerseits wieder mit sachmännlichem Räte nach den gegebenen Anhaltspunkten beisteht. Ganz besonders erwähnenswert unter den Apparaten der Firma Lechner sind deren in eigener Fabrik hergestellte Neukonstruktionen: Lechners neue Taschen- und Taschen-Stereoskop-Camera, bei welchen der bekannte Lechnersche Rouleau-Schließverschluß sowohl für Zeitaufnahmen als auch für Momentaufnahmen für rascheste Bewegungen, Sprungbilder etc. verwendet werden kann. Lechners Reflex- und Reflex-Stereoskop-Camera sowie Werners photographischer Salon- und Reiseapparat haben sich bereits seit Jahren vorzüglich bewährt und erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit. Ueber alle Neuheiten berichtet die Firma Lechner in einer eigenen Zeitschrift „Lechners Mitteilungen photographischen Inhalts“, welche Originalartikel der hervorragendsten Fachmänner bringt, monatlich erscheint und reich illustriert ist. Der Abonnementpreis beträgt 2 K pro Jahr inklusive Zustellung; Probehefte und Preisverzeichnisse werden kostenlos versandt.

(Für die Hausfrau.) Salate, grüne sowie alle anderen Sorten, erhalten einen unvergleichlich feinen Wohlgeschmack durch Zusatz einiger Tropfen Maggi-Würze.

Verstorbene in Marburg.

- 21. Juni. Kreinz Josef, Maurerarbeiterkind, 4 Monate, Körntnerstraße, Atrophie. — Schuster Artur, Mediziner, 27 Jahre, Fischergasse, Tuberkulose.
- 22. Juni. Sorlo Friedrich, Schulbienerkind, 4 Monate, Triefsterstraße, Lungenentzündung.
- 23. Juni. Schwantner Friedrich, gew. Restaurateur, 64 Jahre, Schillerstraße, Entartung. — Galmshlager Irene, f. l. Majorskind, 4 Monate, Bismarckstraße, Frausen.
- 24. Juni. Wehr Josefa, Tröblerin, 70 Jahre, Hauptplatz, Entartung. — Besko Haribal, Bahnzugsführerkind, 6 Wochen, Mellingerstraße, Atrophie.
- 25. Juni. Abt Franz, Köchinskind, 1 Monat, Reiferstraße, Lebensschwäche.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 28. Juni 1903 nachmittags 2 Uhr ist der 3. Zug kommandiert. Zugsführer Herr Johann Gaifer.

Kauft Foulard-Seide!

(Garantiert solid.)
Verlangen Sie Muster unserer Frühjahrs- u. Sommer-Seidenstoffe.
Specialität: Bedruckte Seiden-Foulard, Linon rayé, Roh- und Waschseide für Kleider u. Blusen, von K. 1.15 an per Meter.
Wir verkaufen nach Oesterreich-Ungarn **direct an Private** und senden die ausgewählten Seidenstoffe **zoll- und portofrei** in die Wohnung.
Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)
Seidenstoff-Export.

Überall zu haben.



unentbehrliche Zahn-Crème
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

**Wilhelms
Kräutersaft**

seit vielen Jahren ein beliebter

Hustensaft

1 Flasche K 2.50, Postkollie = 6 Flaschen K 10
franko in jede österr.-ung. Poststation, von

Franz Wilhelm, Apotheker,
k. u. k. Hoflieferant in 1702

Neunkirchen, Niederösterreich.

Zum Zeichen der Echtheit befindet sich auf den Emballagen das Wappen der Marktgemeinde Neunkirchen (neun Kirchen) abgedruckt.

Durch alle Apotheken zu beziehen.
Wo nicht erhältlich, direkter Versandt.

Ersparnisse

Zu haben in allen Kolonial-, Delikatesswaren-Geschäften und Drogerien in Flaschen von 50 Heller an (nachgefüllt von 40 S. an).

machen und doch gut kochen, das kann jede sorgsame Hausfrau mit **MAGGI's** altbewährter **SUPPENWÜRZE** preisgekr. denn wenige Tropfen, nach dem Anrichten beigefügt, genügen, um schwachen Suppen, Saucen, Gemüsen u. s. w. augenblicklich überraschenden, kräftigen Wohlgeschmack zu verleihen.



Zacherlin

hilft großartig als unerreichster „Insectentödtter“.

Echt nur in Flaschen. Zu kaufen, wo Plakate aushängen.



50 Prozent Ersparnis an Zeit und Material.

Wichtig und unentbehrlich für Restaurateure, Kafetiers, größere Privathäuser und Wäscherinnen ist **Schmidls Patent-Waschmaschine** welche selbst die schmutzigste Wäsche, ohne solche im geringsten anzugreifen, rasch und gründlich reinigt. Niederlage bei **Hans Andraschik** Marburg, Schmidplatz, 2071 Deutsches Reichspatent. Weltruf ist die Marke.

Barterre:

Wohnung

3 parquettierte Zimmer samt Zugehör u. Wasserleitung. Kaiserstraße 11. 2119

Danksagung.

Unterzeichneter erachtet es als seine Pflicht, für die anlässlich des Brandunglückes vom 20. d. M. ihm entgegengebrachte Unterstützung und Hilfe seinen herzlichsten Dank auszusprechen. Insbesondere sagt er der löbl. Feuerwehr von Marburg unter dem Kommando des Herrn Hauptmannstellvertreters Ratzek, und Rothwein und dem Militäraufgebote für ihre erspriessliche Tätigkeit, sowie Herrn Hausmaninger und seinen Leuten, ferner Schlossermeister Sinkowitsch und seinem Personale, desgleichen dem städt. Strassenmeister Herrn Kreinz für ihre wackere Mitarbeit bei der Bergung der Einrichtungsstücke und der Wechselseitigen Brandschadenversicherungsanstalt in Graz für ihr kourantes Entgegenkommen bei Feststellung des Versicherungsbetrages aus aufrichtigem Herzen innigen Dank.

Franz Xaver Kantner, Feilenhauermeister.

Berggras

auf der Wurzl, 2 1/2, Joch, nahe der Langentalerstraße, ist sofort zu verkaufen. Anfr. in der Verw. d. Bl.

Schöne Wohnung

2 Zimmer, Vorzim., Küche, Speis, Balkon im 1. Stock, Mellingerstraße 41 sofort zu vermieten. Näheres bei **Bobeschin, Tegethoffstr. 35.** 2120

Mäher

kauft nur die anerkannt besten Krainer Natur-Wegsteine, 100 Stück franko Kiste K 8.—, ein Musterpaket mit 15 Stück franko gegen Nachnahme K 2.25 zu beziehen durch **J Razborsek, St. Martin bei Vittai (Krain).** 1685

Gesucht wird

ein möbliertes Zimmer mit separat. Eingang für einzelne Herren, 1. Stock oder parterre per 1. Juli beziehb. Gefl. Offerte unter „2158“ an die Verw. d. Bl. 2158



Wunder der Haare!

Tausende Herzog des In- und Auslandes empfehlen „Lobacrin-Haarwasser“ bei manuellen Haaren, und Verwachsungen. „Lobacrin-Haarwasser“ verleiht leicht Mann, Frau u. Kind prachtvolles Kopfhaar, macht jedes Haar dicht, lang, voll, glänzend und seidenvorn, erhält dasselbe in jugendlicher Frische u. Schönheit, schützt dasselbe vor Ausfällen, erhält die Kopfhaut rein und gesund beugt somit Stahlköpfigkeit vor. Frühzeitig ergrautes Haar erhält durch „Lobacrin“ ohne Färbung seine natürliche Farbe wieder. „Lobacrin“ ist das besterprobteste Kosmetikum für Haar- und Bartpflege. „Lobacrin“ ist von der Sanitätsbehörde geprüft und von hervorragenden Autoritäten anerkannt. Preis einer großen Flasche „Lobacrin“ mehrere Monate ausreichend 5 Kr., 3 Flaschen 12 Kr., 6 Flaschen 20 Kr. Großflaschen 4 1/2 Kr. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Geldentnahme durch das europäische Depot: **M. Feith, Wien, VI. Mariahilferstrasse 45.**

Depot in Marburg: M. Wolfram, Michael Aicher, beide Herrengasse.

Hübsch möbliertes
großes, gassenseitiges
Zimmer
ist sofort zu vermieten.
Bürgerstraße 7,
Tür 12.

Eine fünfzimmerige

Wohnung

samt Küche, Zugehör u. Gartenanteil in der Elisabethstraße 24 ist sofort zu vermieten. Anfrage **Baumeister Derwuschek.** 1507

Zu 2068

Drig.-Fabrikpreisen:

Drahtstiften, Baubeschläge, Schloffer in allen Sorten und Größen, Eisenbahnschienen, Stab- und Façonseisen, sowie sämtliche Eisenwaren, Portland- und Romazement, Prima Sagorer Weißkalk nur in der Eisenhandlung „zur goldenen Sense“ des

Hans Andraschik, Marburg, Schmidplatz Nr. 4.

Greisterei

auch für Spezereihandlung geeignet, ist sogleich zu verkaufen. Auskunft Schulgasse 5, **Josef Stanzar.**

Die Firma **Max Bärwinkel, Rumburg, Bahnhofstrasse 32,** bringt ein gesetzlich geschütztes

Trocken-Klosett ohne Wasserbespülung

in den Handel, welches alle bisherigen Uebelstände bei Aborten abstellt. Dasselbe ist aus weissem Steingut und höchst elegant ausgeführt. Es ist dies das neueste und beste, was bis jetzt auf diesem Gebiete erfunden wurde. Auch lässt sich dasselbe auf jede Abortanlage anbringen. Durch dieses Patent-Klosett wird den verschiedenen Erkrankungsgefahren, die bei offenen Abortanlagen unvermeidlich sind, vollständig vorgebeugt. Preis 35 K. 2067

Gewölbe

Domplatz 14 zu vermieten.

Im **Felberhof, Station Pöskitz,** ist eine hübsche 2143

Sommerwohnung

mit 3 schönen möbl. Zimmern zu vermieten. Anfrage daselbst.

Erste f. l. österr.-ung. aussch. priv.

FAÇADE-FARBEN-FABRIK

Carl Kronsteiner, Wien, III. Hauptstrasse 120

Ausgezeichnet mit goldenen Medaillen.

Lieferant der f. l. erzherzogl. und fürstl. Gutsverwaltungen, Zivil- u. Militär-Baubehörden, Eisenbahnen, Berg- und Hüttenwerke, Baugesellschaften, Baumeister und Unternehmer, Fabriks- und Realitätenbesitzer.

Die wetterfesten Façade-Farben

sind in Kalt löslich, werden in Pulverform in 46 Mustern von 16 Kr. per Kilo aufwärts geliefert und sind anbelangend Dauerhaftigkeit und Reinheit des Farbentones dem Delanstrich vollkommen gleich. 701

200 Kronen Prämie für den Nachweis von Nachahmungen. — Musterkarte und Gebrauchsanweisung gratis und franko.

Alleindepot für Steiermark: **Rudolf Payer, Graz, Schmidgasse 8.**

MILKA SUCHARD

NUR ALPENMILCH
CACAO
UND ZUCKER
HERRLICH
ZUM ROHESSEN

Museumverein in Marburg.

Der Ausschuß des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volksthümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen.

Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Rak und das Ausschußmitglied Herr J. Trutschel, Burggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Literarisches.

(Anlässlich der furchtbaren Blutthat), welche sich in der Belgrader Königsburg abgespielt, erbrachte „Oesterreichs Illustrierte Zeitung“ abermals den Beweis ihrer für ein Wochenblatt außerordentlichen Frigideit, denn Heft 37 enthält bereits die Porträts des ermordeten serbischen Herrscherpaars. Die erste Seite desselben Heftes füllt ein künstlerisch ausgeführtes Tableau, welches die Ereignisse der eben verfloffenen großen Sportwoche in trefflichster Weise veranschaulicht. Nicht minder interessant sind zwei Bilder von den antiösterreichischen Demonstrationen in Italien, zwei Vollenfichten der jubelnden Städte St. Petersburg und Konstantinopel u. s. w. Der belletristische Teil enthält die Fortsetzung des feinsinnig geschriebenen Romanes „Der alte Professor“, sowie andere literarisch vollwertige Beiträge. — Probehefte auf Verlangen gratis und franko durch die Administration, Wien, 6., Barnabitenngasse 7.

„Wiener Mode“. 16. Jahrgang, Heft 19, Ausgabe vom 1. Juli. Das bereits erschienene Heft ist die große Sommer-Nummer. Mit ihr beginnt das Quartal. Sie enthält ausschließlich Sommer-Modellen für Damen und Kinder, für Bade- und Kurorte, für das Land und die See. Entzückend ist die Auswahl, die das beliebte Journal bietet, jede Illustration muß als hübsch bezeichnet werden. Das Arrangement ist so getroffen, daß alle Toilettegegenstände zur Darstellung gelangen und von jedem Stück vielerlei Modelle vorkommen. Wir zählen beispielsweise 24 Hutmodelle, teils farbig ausgeführt. — Dem Heft liegt die „Wiener Kinder-Mode“ und ein Schnittmusterbogen bei, im Handarbeitsteile finden wir neue Mustervorlagen. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten sowie auch der Verlag in Wien VI./2 selbst entgegen. Preis vierteljährlich 3 K.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. Moll, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch gratis versandt wird.

(Zum Einlassen von Parquetten) eignet sich vorzüglich Keil's Wachspasta. Diese Pasta wird mittels Tuchlappens in den Boden eingerieben und hierauf leicht überbürstet. Die Parquetten erhalten hiedurch große Glätte und dauerhaften Glanz. Dosen zu 60 Kr. sind in der Droguerie Max Wolfram in Marburg, Herrengasse 33, erhältlich.

HARNSAURE DIATH. GICHT. RHEUMATISMUS DIABETES
Natalie LITHION-QUELLE
FRANZENSBAD Zu haben in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.
NIEREN u. BLASENLEIDEN, STEIN etc.

Nur das eigene Interesse

wahren Sie, wenn Sie vor Ankauf von Nähmaschinen, Fahrrädern, Motoscyces, Automobile, Schreibmaschinen um Preise und Zahlungsbedingungen der Firma Jacobi Vereinigte Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabrik Niederlage Wien, IX., Thurgasse 4 fragen. Auskünfte prompt gratis.

„Le Délice“
Zigarettenpapier — Zigarettenhüllen.
Überall erhältlich.
General-Depot: Wien, I., Predigergasse 5.

Mit über 100 ersten Preisen prämiert.
Fattinger's Hundekuchen.
Das anerkannt gesundeste Futter für Hunde aller Rassen. Sehr beförmlich und reinlich, dabei nahrhaftig, ausgiebig und billig. Jeder Hundebesitzer, welcher seinen Hund gerne hat und gesund, sowie bei schönem Aussehen erhalten will, möge dieses äußerst rationelle Futtermittel verwenden. Preis: 50 Kilo 22 K., 5 Kilo-Pack 3 K. Proben, Prospekte und Broschüren über die Ernährung der Hunde an Hundebesitzer auf Verlangen gratis. Ebenso Preislisten über Fattinger's sonstige bewährte Futtermittel für Geflügel, Fische, Vögel etc.
Tierfutterfabrik Fattinger & Co., Wien, IV., Wiedener Hauptstraße 3.
Erhältlich in Marburg bei Rom. Pachers Nachf. u. Fr. Holasels Nachf. Hans Sirl.

Fernolendt
Schuhwische, beste Wische der Welt, gibt schnell tiefen schwarzen Glanz und erhält das Leder dauerhaft. Gegründet 1832. — Überall erhältlich.
Fabrikniederlage: Wien, I., Schulerstraße 21. 105

Jährliche Produktion 39 Millionen Büchsen
NESTLE'S Kindermehl
Vollständige Nahrung für Säuglinge u. Magenranke enthält beste Alpenmilch.
Täglicher Milchverbrauch 184000 Liler.
Zu Versuchszwecken halber Dosen à 1 Krone.

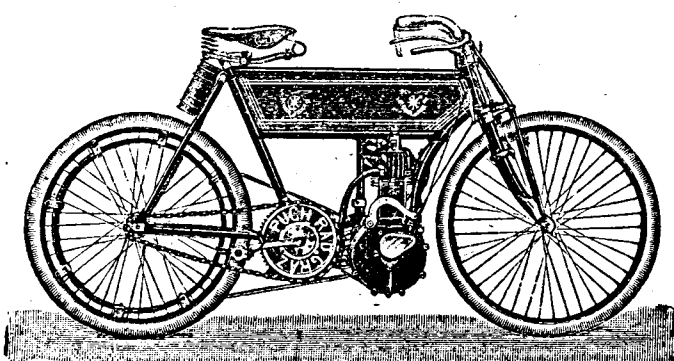
Wanzen, Flöhe, Russen, Schwaben, Motten, Ameisen, Ratten, Mäuse, Feldmäuse vertilgt man raschest mit giftfreien „Fuchsol-Präparaten“. Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und besseren Spezerei-Geschäften oder im chem. Laboratorium: Fuchsol, Wien, VII., Mariahilferstr. 76/d.
Wien, 27. November 1902.
Gelieferte Ratten-Pillen und Fuchsol-Pulver gegen Russen und Schwaben waren von sehr guter Wirkung, indem dieses Ungeziefer innerhalb 48 Stunden total ausgerottet wurde.

K. k. Landesgerichts-Verwaltung Plöchl m. p., Verwalter.
Hunderte Anerkennungen.

Von den Professoren Hofrat Oppolzer, Drasche, Schnitzler, Kainzbauer zur Gesunderhaltung von Mund und Zähnen bestens empfohlen:
Dr. J. G. POPP'S ANATHERIN
k. k. Hof-Zahnarzt, Wien, 13/6.

Zahn-Crème in Tuben, säurefrei, schäumt nicht, daher unschädlich, weil von einem Arzte gewissenhaft erzeugt, von wunderbarem Geschmacke und doch billig. Säuren und Lauge, die jetzt meistens zur Erzeugung verwendet werden, zerstören Zähne und Zahnfleisch.
Anatherin-Mundwasser, keimtötend, besteht aus kostbaren Kräutern und Harzen, wirkt überaus günstig gegen alle Leiden und Schmerzen von Mund, Zähnen u. Zahnfleisch, erhält selbe gesund, hat keine Säuren wie die meisten jetzigen Mundwässer. à fl. 1.40, 1.—, —50. Nur echt in obiger Flasche mit blauer französischer Etiquette, Golddruck und meiner Firma.
Zu haben bei Apotheker König, sowie in Apotheken, besseren Geschäften und bei Julius Fischbach, Bürstenfabrik.

141
Gin wahrer Schak
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Wert:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
81. Auflage. Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 21, sowie durch jede Buchhandlung.



Alois Heu, Herrengasse 34, Marburg.
Alleinverkauf der Puch-Räder
und
Puch's Motor-Zweirad
mit magnetelektrischer Zündung.
Billigste Einkaufsquelle für Fahrradteile, wie: Pneumatik, Glocken, Sättel, Laternen, Huppen, Reparaturzeug etc. etc.

Empfehlenswerte Wiener Firmen.

(Kollektiv-Anzeiger der Annoncen-Expedition von Heinrich Schalek, Wien, I., Wollzeile 11.)

Ein Wunder-Instrument!

NEU!

„Das Trombino.“



Sie blasen ohne Unterricht und ohne Notenkenntnis sofort die schönsten Lieder, Tänze, Märsche, wie: „Trompeter von Säckingen“, „Sei nicht böse“, „Verlassen, Verlassen“, „Donauwellen-Balzer“, „Weim Souper“, „Die Post im Walde“, „Kadeßh-Marsch“, „Jagdsignale“, „Du mein Girl“, „Landstreicher“ und noch über 200 andere ausgewählte Musikstücke auf unserer neu erfundenen, 18tönigen, vorzüglich und elegant vernickelten Trompete: „Das Trombino.“ Das Trombino ist die sensationellste Erfindung der Gegenwart u. erregt überall großes Aufsehen, umso mehr dann, wenn jemand in einer Gesellschaft mit einemmal als Trombino-Virtuose auftritt, während niemand vorher von dieser Fertigkeit eine Ahnung hatte. Hunderte Melodien sofort spielbar, ohne Studium, ohne jede Mühe und ohne jede Anstrengung, durch bloßes Einfügen der dazugehörigen Notenstreifen. Herrliche Musik mit schönem, kräftigen Ton. Die schönste Unterhaltung fürs Haus, für Gesellschaften und Feste. Bei Ausflügen, Fuß-, Rad-, Wagentouren und Kajakpartien der lustigste Begleiter. Spielt zum Tanze auf und begleitet den Gesang. Das Trombino kostet samt reichhaltigem Liederverzeichnis und leichtfaßlicher Anleitung: 1. Sorte, feinst vernickelt, mit 9 Tönen fl. 3.50. 2. Sorte, feinst vernickelt, mit 18 Tönen fl. 6.—. Notenstreifen für die 1. Sorte 30 kr., Notenstreifen für die 2. Sorte 50 kr.

Allein-Verfandt per Nachnahme durch:

Heinrich Kertész, Wien, I., Fleischmarkt 18-984.

Prämiert: Paris 1900, Goldene Medaille!

OSAN Mund und Zähne, Hals und Lunge, ist der beste Schutz für ist der beste Schutz für ist antiseptisch, konservierend, reinigend, gesund, angenehm und übertrifft die besten bisher bekannten Zahnmittel um ein Bedeutendes. Osan-Mundwasser-Essenz à 88 kr., Osan-Zahnpulver à 44 kr. (Gleichzeitig anzuwenden.) Osan-Zahnbürsten à 30 kr.

Czernys orientalische Rosenmilch ist das beliebteste Schönheitsmittel à Flacon 1 fl. Hyg. Balsaminenseife hierzu 30 kr. Ferd. Freisch's Sonnenblumenöl-Seife à 50 und 35 kr.

Tanningene ist das bewährteste Haarfärbemittel. Dunkel-blond, Braun und Schwarz Preis fl. 2.50.

Anton J. Czerny, Wien, XVIII., Carl Ludwigstr. 6. Prämiert in London, Paris, Brüssel, Konstantinopel, Wien etc. etc. Zusendung per Postnachnahme von fl. 5.— an porto- und spesenfrei! Prospekte über alle Spezialitäten gratis und franko. Depots in Apotheken, Drogerien, Parfümerien etc. Wenn nicht vorrätig, wende man sich an obige Adresse. Man verlange ausdrücklich Czernys Präparate.

Färbet zu Hause!

FLOX

Stoff-Farbe, gef. geschützt 1706/1. Einziges Färbemittel, mit dem man in einigen Minuten aller Arten Stoffe, fertige Kleidungsstücke (ohne zu zertrennen) umfärben kann. — Preis einer Tube für ca. 40 Meter Stoff 70 Heller, schwarz und dunkelblau 10 Heller mehr. Ueberall erhältlich.

Depots in Marburg bei Alois Mayr's Nachfolger Ferdinand Hartinger und Pointig & Satter.

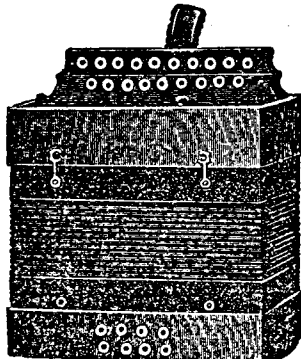
„Flox“ Stofffarben-Unternehmung Wien, VI., Wallgasse 34.

Behördlich konzessionierte

Erziehungs-Anstalt.

Oeffentliche Realschule samt Vorbereitungs-klasse. Zeugnisse staatsgültig. Halbpensionäre verbleiben bis 6 Uhr abends.

Arthur Speneder, Wien, XV., Neubaugürtel 36. Gegründet 1849.



Weltberühmt sind die anerkannt besten **Hand-Harmonikas**

mit Metall- und Stahl-Stimmen von **Joh. N. Trimmel** WIEN VII/3, Kaiserstrasse Nr. 74. Kataloge gratis und franko.

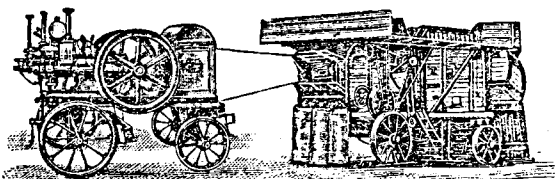
Ideal

Schreibmaschine

auf Kugellager mit sofort und dauernd sichtbarer Schrift u. automat. funktionierendem Dezimal-Tabulator. Grösste Durchschlagsfähigkeit. Beste Referenzen.

General-Repräsentanz für Oesterreich-Ungarn: **Hoh. Schott & Donnath, Wien, III., Henmarkt 9/S.**

Best erprobte billigste Betriebskraft für die Landwirtschaft und Industrie. **Petrolin-Motore und Lokomobile.**



Betriebskosten 5—6 Heller pro Stundenpferdekraft. **Sauggas-Anlagen** konzessionsfrei, von 6—100 Pferdekraft, Betriebskosten 2—3 Heller pro Stundenpferdekraft, werden unter Garantie geliefert von der Motoren- und Maschinenfabrik **G. Bernhard's Söhne, Wien, XII., Schönbrunnerstrasse 173/5.**

Konzess. Pfandleihanstalt in Marburg.

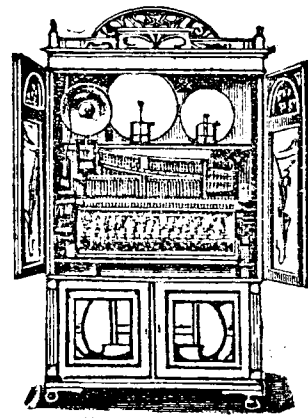
Am 6. Juli 1903 vormittags um 9 Uhr beginnt die

Pfänder-Lizitation

und kommen von

Effecten die Pfandstücke . . . Nr. 31176 bis 33020
 von Pretiosen die Pfandstücke . . . Nr. 35775 bis 39125
 und von Wertpapieren die Pfandstücke Nr. 6840 bis 6980
 zur Veräußerung, welche bis **3. Juli** nicht umschrieben oder ausgelöst wurden.

Am 4. und 5. Juli bleibt die Anstalt für jeden Parteienverkehr geschlossen.



Sensationelle Neuheit! Kolossaler Effekt!

Piano-Orchestrion, Triumph mit Geldeinwurf und Gewichtsaufzug. **Elektr. Klaviere.**

Ersatz von 10 Musikern, für Kaffee- und Gasthäuser, sowie Tanzlokale von unschätzbar. Werte. Bezahlt sich in kürzester Zeit von selbst. **Großes Lager in Grammophonen u. Platten.** Günstige Zahlungsbedingungen. Nur bei

E. Haar, Neuheiten-Vertrieb Graz, I., Neutorgasse 47.

Ein größeres Quantum **Mauer-, Pflaster- und Gesimsziegel** bester Qualität, hat abzugeben **Schmittschel's Ringofen, Gams.**

Ingenieur Ant. Seiberth & Carl Pickel Marburg, Volksgartenstrasse 27. Telephon Nr. 36 507 empfehlen sich zur Einführung von **Wasserleitungen, Herstellung von Bade- und Closet-Anlagen** (auch Zimmer-Closets), **Ventilationen, Zentralheizungen, Erbauung von Acetylgas-Anlagen** mit eigenem patentierten Apparat, zu billigsten Preisen. Kostenvoranschläge gratis.

Preiswürdig 2029 Stall 1829 zu verkaufen Beamtenuniform-Rock (Flottenrock), sehr gut erhalten. Anfrage in Verw. d. Bl. für 4 Pferde, auch als Magazin verwendbar. Tegetthoffstraße 44. Auskunft bei der Hausbeforgerin.

In einem feinen **Damen-Modellalon in Graz** werden **Schneidmädchen** aus nur guten Häusern aufgenommen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1303

Restaurant „Roter Vogel“

Wittringhofgasse 28

empfehlte stets gute und frische Küche im Abonnement per Monat 7 fl., Abendabonnement ebenfalls 7 fl. Vorzügliches Göker Fassbier und gute Weine im Ausschank. 2136

Montag, den 29. Juni

Zigeuner - Konzert

vormittag 10 Uhr und abends 8 Uhr. Eintritt frei. Achtungsvoll Joh. Nevald.

Brillant-Verlobungsringe

von 6 fl. bis 500 fl.



Grösstes Lager.

Neuheiten in Verlobungs-Brillant-u. Eheringen, Ohrringe, Bracelets, Brochen, Tabatieres, Medaillons, Halsketten, lange Damen-Uhrketten, Nadeln und Stöcke. Preise billigst.

bei **MICHAEL J. LIGER'S SOHN,** Marburg, Postgasse 1.

Stiefnoten für Gemeinde-Mentor, Gemeindefreie, Bezeichnungsfreier-Pachtungen (auf Wunsch nach eigenen Formularen), für Gutsbesitzer u. f. w. sind in schöner Ausstattung zu haben in der Buchdruckerei S. Graf, Marburg.

Grosses Lager von Korbwaren

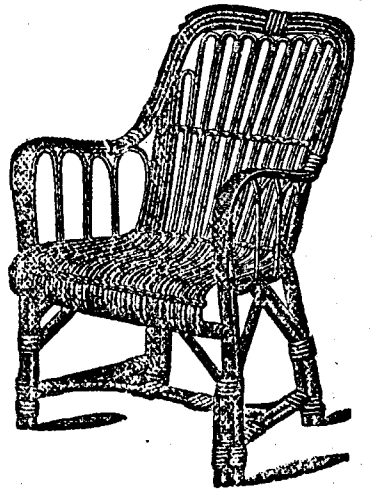


(eigener Erzeugung). Kinderwagen, Reisekörbe, Blumentische, Teetische, Arbeitsständer, Papierkörbe, Einkaufkörbe etc. etc. zu den billigsten Preisen.

Kinderwagen von 5 fl. aufw. Garten-, Veranda-Möbel.

Alle Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. 1140

Andr. Prach, Tegetthoffstrasse 21, neben Herrn Ullaga.



MATTON'S GIESSHÜBLER

alkalischer SAUERBRUNN

bestes diätetisches und Erfrischungsgetränk, bewährt bei Magen- und Darmcatarrh, Nieren- und Blasenkrankheiten, wird von den hervorragendsten Aerzten als wesentliches Unterstützungsmittel bei der Karlsbader und anderen Bäderkuren, sowie als Nachkur nach denselben zum fortgesetzten Gebrauche empfohlen. (7)

Karl König, Ingenieur und Baumeister, Kärntnerstrasse

Übernimmt Ausführungen von Haus-Installationen, Bade- und Kloseteinrichtungen, Wasserheizungsanlagen und Reparaturen. Ausführung von Senkgruben nach biologischem System für Wasserspülungen. 1210

Stabile Anstellung

gegen fixes Gehalt und Provision erhalten jene Personen, welche sich einer Agentur am Lande widmen wollen, auch als Nebenbeschäftigung. Fachkenntnisse sind nicht nötig. Verlässlichkeit jedoch bedungen. Offerte an **A. Hübscher, Prag 1572-II.**

Für Freunde der Photographie!



Apparate, Platten, Papiere, alle Chemikalien.

Einige Apparate sind zu herabgesetzten Preisen zu haben bei

Max Wolfram, Herrng. 33, Marburg.

Zu verkaufen

wegen Geschäftsverhältnisse nettes, hochhohes Zinshaus mit schönem Garten, 5 Min. vom Hauptplatz entfernt, 10 Jahre steuerfrei, Zins-erträgnis jährlich 1660 fl. Anzufragen in der Bero. d. Bl. 1613

Sattler und Riemer

kaufen sämtliche 2070

Pferdegeschirr = Beschläge am billigsten in der Eisenhandlung bez

Hans Andraschitz Marburg, Schmidplatz 4.

Kraimer Natur-Wetzsteine

sind die besten. 100 Stück franko Kiste K 8.—, bei Mehrabnahme billiger. Fabriklager bei **J. Razborsek, St. Martin bei Vittai in Krain.** 1585

Zu vermieten

schöne sonnseitige Hochparterre-Wohnung mit 2 Zimmer, Küche und Zubehör ab 1. Juli, dann schöner lichter Pferdestall mit 2 Ständen, sofort. Wasserleitg. im Hause. Anfrage in d. Bero. d. Blattes.

Wohnung

2 Zimmer samt Zugehör sogleich zu vermieten. Tegetthoffstr. 44, 1. Stock. Anfrage bei der Hausmeisterin. 1399

Sutschierwagen

mit Dach, neu, von Lohner in Wien, billig zu verkaufen. Postgasse 5. 1928

Geld Darlehen

Personalkredite von 200 Kronen aufwärts zu 5-6 Prozent, Hypothekendarlehen zu 4 Proz. bekommen Personen jeden Standes. Effektiviert auch in kleinen Ratenrückzahlungen prompt und diskret **M. M. Börsing & Cie.,** konz. u. protol. Handelsgesellschaft, Budapest, Realschulgasse 16. Retourmarke erwünscht.

Wegen eingetretener Familienverhältnisse verkaufe sogleich aus freier Hand meine 1312

Flecht- und Geschirrenhandlung. Therese Kosir, Hauptplatz 21.

Der Kunsteis-Verkauf

aus dem städt. Schlachthof hat bei

A. Kleinschuster Postgasse 8

begonnen. Nur die Tags vorher bestellte Blockanzahl wird zugeführt. Auf Glodenanruf haben die P. T. Abnehmer das Eis ab Wagen übernehmen zu lassen.

Eine 4zimmerige Wohnung

samt Küche, Zugehör u. Gartenanteil, im 1. Stock, Ecke der Volksgartenstrasse u. Schmiederergasse ist vom 1. September zu vermieten. Anfrage Baumeister Robert Schmidt, Schmiederergasse 35. 2027

Schönes liches 2033 Zimmer

unmöbliert zu vermieten. Nagelstrasse 10, 2. Stock, Tür 11.

Zinshaus

in prächtiger Lage, mit schönen Wohnungen, zu verkaufen. Anfrage in Bero. d. Bl. 1693

Photographische Apparate



Lechners neue Taschencamera, Reflexcamera, Kodak, auch mit Goerz- und Steinheil-Objektiven, Photo-Zumelles, Projektionsapparate für Schule u. Haus. Trockenplatten, Kopierpapiere u. alle Chemikalien in stets frischer Qualität. Probenummern von Lechner's photogr. Mitteilungen sowie Preisverzeichnis gratis.

R. Lechner (Wilh. Müller) Wien, Graben 31 t. t. Hof-Manufaktur für Photographie, Copieranstalt für Amateure.

Fabrik photographischer Apparate. 1760

Jede Konkurrenz ausgeschlossen! Fabriks-Niederlage echter Asphalt-Dachpappe

Original-Fabrikpreise. **Aviso!** An die Herren Bauunternehmer, Fabrikbesitzer, Dekonomen und Landwirte. Bringe zur gefl. allgemeinen Kenntnis, daß ich die **Hauptniederlage** der Dr. Theodor Heidelberg'schen, aus reinem natürlichen Asphalt-Bitumen erzeugten, theers- und petroleumfreien **geruchlosen echten Asphalt-Dachpappe**

übernommen habe und an dieser stets ein großes Lager halte und zum konkurrenzlos billigen Original-Fabrikpreise abgebe. Vorzüge der Dachpappe: geruchlos, echte, aus natürlichem Asphalt-Bitumen erzeugte Dachpappe erfordert keinen kostspieligen Leeranstrich, ist daher billiger, als die bisher verwendete Leerdachpappe. Geruchlos, aus natürlichem Bitumen erzeugte Dachpappe ist feuerfester und wird von allen Versicherungs-Gesellschaften zum billigsten Prämienfusse in Versicherung genommen. Kurz, sie entspricht den weitgehendsten Anforderungen, ist der beste und unverwundlichste Artikel zum Ueberdecken alter Schindeldächer, daher unentbehrlich für jedermann, der an seinem Land- oder Lusthause ein gutes, billiges und zweckentsprechendes Dach haben will. Indem ich zu einem Probebezug höflichst einlade, zeichne hochachtungsvoll

Hans Andraschitz, Eisenhandlung, Niederlage von stets frisch gebranntem Prima Sagorer Weißkalk, alle Sorten Zement und sämtliche Baumaterialien Schmidplatz 4, Marburg „zur goldenen Sense“, Kärntnerstrasse 25. Unübertroffen an Güte und Billigkeit! Wählet und prüfet alles — das Beste behaltet!

Möbellager.

Eigene Erzeugung. Bestellungen werden solid und geschwind ausgeführt und billigt berechnet. Jedes Stück wird aus trockenem Material hergestellt und für dessen Dauerhaftigkeit garantiert. 3493

Nikolaus Benkič, Tischlermeister

und **Möbellager in Marburg, Tegetthoffstrasse 26.**

Für Schreibmaschinen

sämtliche Bedarfsartikel sowie vorzügliche Schreibmaschinen-Papiere in Brief- und Kanzlei-format empfiehlt zu äußerst billigen Preisen 2052

Andr. Blazer Papier- u. Schulrequisiten-Handlung Marburg, Herrngasse 3.

Johanna Csillag

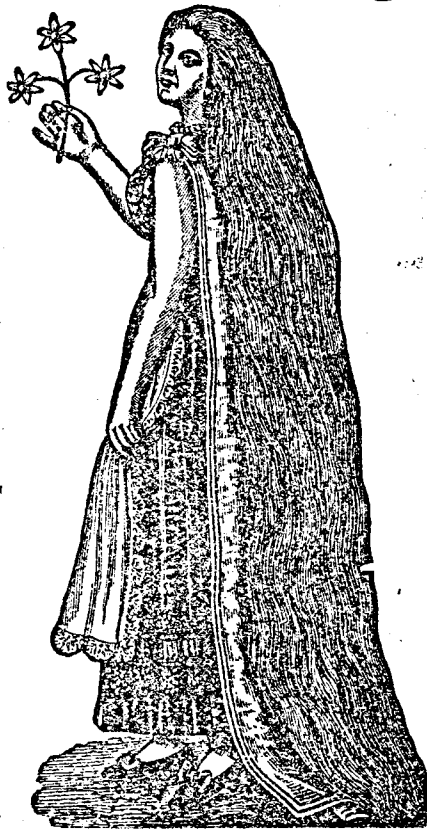
mit meinem 185 Centimeter langen Miesen-Poreley-Haar, habe solches in Folge 14 monatlichen Gebrauches meiner selbst erfundenen Pomade erhalten. Dieselbe ist als das einzige Mittel zur Pflege der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf, als auch Barthaare natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.

Preis eines Ziegels 1, 2, 3 u. 5 fl.

Postversand täglich bei Voreinsendung des Betrages oder mittelst Postnachnahme der ganzen Welt aus der Fabrik, wohin alle Aufträge zu richten sind.

Anna Csillag

Wien, I., Graben No. 14.
Berlin, Friedrichstrasse 56.



Wohlgeb. Frau Anna Csillag!
Im Auftrage Ihrer Excellenz Frau von Eshöben-Markt (öfter. Posthalterin in Berlin) bitte höflich, mir einen Ziegel Ihrer ausgezeichneten Pomade auszuliefern. — Nehmen Sie gleichzeitig den besten Dank entgegen. Frau Gräfin hat sich außerordentlich lobend ausgesprochen über den Erfolg der Pomade.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Frieda Giese, Kammerfrau Ihrer Excellenz.

Wohlgeb. Frau Anna Csillag!
Erfuche unter angegebener Adresse Excellenz Frau Gräfin Helmanegg, Statthalterin, Wien, Derrergasse 8, 8 Stück Pomade für die Pflege der Haare gefälligst einsenden zu wollen, welche gute Resultate schon erzielte.
Hochachtungsvoll
Die Kammerfrau Ihrer Excellenz Irma Plegl.

Frau Anna Csillag!
Erfuche um Zusendung von vier Ziegeln Ihrer vorzüglichen Pomade.
H. u. L. Oesterreichisch-Ungarisches Konsulat, Niga.

Frau Anna Csillag!
Ich erfuche Sie um gefl. Zusendung wieder zwei Ziegeln Ihrer guten Pomade.
Achtungsvoll
H. Gen.-Consul Gutmann, Dresden, Bernhardtstr. 1.

Frau Anna Csillag!
Erfuche Sie hierdurch um gefl. Zusendung von einem Topf Ihrer vorzüglichen Haarwuchs-Pomade per Nachnahme.
Hochachtungsvoll
Emilie Rabunsky, Kammerfrau bei Ihrer Durchlaucht Frau Prinzessin Hohenlohe, Château de Nancy.

Wohlgeb. Frau Anna Csillag!
Erfuche um Zusendung der Nachnahme einer Schachtel Ihrer Wunder wirkenden Haarpomade.
Achtungsvoll
Dr. H. Rebold, Curarzt in Ernsdorf, Schlesien.

Sehr geehrte Frau Anna Csillag!
Erfuche mir noch einen Ziegel von Ihrer guten Pomade gefälligst gleich zu senden. Bin mit den bisherigen Erfolgen bestens zufrieden.
Meine Adresse: Stella v. Matz, Gerichts-Präsb.-Wartin, Temesvar.

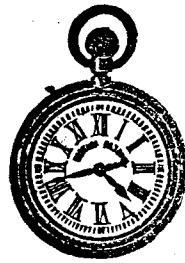
Frau Anna Csillag!
Bitte mir per Postnachnahme zwei Ziegel von Ihrer Haarwuchspomade zu senden. Ich bin überrascht über die gute und schnelle Wirkung. Meine Haare sind in kurzer Zeit merklich gewachsen, und zeigt sich außerdem überall junger Nachwuchs. Ich kann Ihre Pomade aus Wärme Jedermann empfehlen.
Gräfin E. W. Rebnitz, Unter-Neuburg d. R. (Böhmen).

Frau Anna Csillag!
Um wiederholte Zusendung eines Topfes Ihrer ausgezeichneten Haarpomade bitte
Prinzessin Carolath (Wien, Knd.)

Th. Fehrenbach, Marburg.

Uhrmacher und Optiker, Juwelen-, Gold- und Silberwarenhandlung,
Herrengasse 26
Filiale: Draugasse 2,

Nickeluhren, prima, von 2 fl. aufwärts.
Silber-Herren- oder Damen-uhren von 4 fl. aufw.
Omega-Nickel- u. Silber-uhren von 10 fl. aufw.
Schaffhausner Präzisions-uhren von 18 fl. aufw.
Lange Glashütter-Silber-uhren von 90 fl. aufw.
Gold Damen- u. Herren-uhren aus der Uhren-fabrik Th. Fehrenbach
Chaux de Fonds, von 18 fl. aufwärts.



Wederuhr von 3 fl. 1.50 aufwärts.
Pendeluhr, Stäg.-Schlag, von 10 fl. aufwärts.
Pendeluhr, Viertelschlag, 3 Gewichte, von 22 fl. aufwärts.
Jahresuhren, Gehwerk, von 30 fl. aufwärts.
Musik-Spielwerke von 10 fl. aufwärts.
Grammophone von fl. 50 aufwärts.

Einkauf von altem Gold und Silber. Reparaturen billigt.
Illustriertes Preisbuch franko.

Erste Marburger Eiskästen- und Kühlapparate-Erzeugung

Neueste, praktische und dauerhafte Konstruktion. Dieselben sind stets am Lager.

Joh. Andreas Maizen,
Tischlermeister und Patentinhaber

Kaserngasse 8 und Flössergasse 7.
Preisliste gratis. 1000

Schöne Bauplätze

in der Bismarckstraße und in Melling sind zu verkaufen. Anzufragen bei Baumeister Derwuschek, Marburg. 152

Zementrohre und Zementplatten

werden unter den normalen Preisen abgegeben

Baumeister **Franz Derwuschek,**
Meiserstraße 26. 2283

Musikalien-Handlung

Josef Höfer

Marburg a. D., Schulgasse Nr. 2.

Grösstes Lager von Musikalien.

Alle Volksausgaben. Alle Neuheiten. Vollständige Klavierauszüge von Opern und Operetten. Reichste Auswahl von allen Musikinstrumenten. Neue und alte Violinen von 5 R. bis zu 300 R. Zithern, vollständig besaitet, reines Griffbrett, samt Schachtel, Schlüssel und Ring, von 12 R. bis zu 200 R. Konzert-Zithern, halb Palisander, mit Mechanik, in Holz-Etui 48 R., dto. ganz Palisander 56 R., dto. mit Rosenholzlaufb. und vergoldeter Mechanik 64 R. Anerkennungen der Zithermeister Ensklein, Sturm, Präsinger, Zechmeister u. c.

Musikalienverlag.

Musikinstrumenten-Fabrikation.

Musikalienleihanstalt



KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verfeinerung und Verfeinerung des Teints

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. 82

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Taussig,

k. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose fl. 1.20. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsetzung des Betrages
Zu haben in Marburg bei H. J. Turad, Gustav Birchan, Josef Martinz.

Die Ziegelfabrik mit Dampf betrieb

H. Schmid & Ch. Speidel

in Marburg, Melling

offeriert zur heurigen Bauperiode: Mauer- und Pflasterziegel, Prima Qualität, Material hiezu mit Maschinen gemahlet, Normal Dach-, Preß- und Gesims-Ziegel aus rein geschlämmtem Materiale gefertigt. — Als Spezialität die besteingeführten patentierten hohlen Retontra-Ziegel zur Herstellung von Flachgewölben, Ausführung horizontaler, schalldichter und warmhaltender Decken, bester und billigster Ersatz für die der Fäulnis unterliegenden Tramdecken, ebenso auch hohle patentierte Retontra-Ziegel zur Herstellung hohler, leichter und sehr stabiler Wände. 1595

Als Neuheit: Drainageröhren in 4 Größen

mit den hierzu erforderlichen Abzweigstücken, zu Drainagen in Weingärten, Aedern und Wiesen. — Außerdem führen wir Lager und Vertretung von patentierten Avenarius-Carbolleneum, das beste und billigste Anstreichmittel zum Schutze des Holzes gegen Fäulnis. Prospekte und Preise auf Verlangen gratis und franko.

Erste Wiener artistische Anstalt

Schilder-, Schriften-, Mappenmalerei u. Kalligraphie, Anstreicher-, Lackierer- und Vergolder-Arbeiten

Gustav Philipp

Wiener Spezialist für Schriftenmalerei
Marburg, Viktringhofgasse 12.

Empfehle mich zur Ausführung von Glas-, Holz- und Blechschildern sowie Mauerchriften für Iolo und auswärts.

Größte Leistungsfähigkeit.
Eleganteste Ausführung.

Bros-Seife wäscht am besten!

Man verlange **Bros-Seife** ohne **Hirsch**,
denn

Hirsch-Seife wiegt das Stück nicht 500 Gramm, =====

Bros-Seife wiegt das Stück über 500 Gramm. =====

Hirsch-Seife schlägt Soda aus und ist nicht neutral, =====

Bros-Seife schlägt keine Soda aus und ist neutral. =====

Bros' neutrale **Wasch-, Kern- und Toilette-Seife.**

Zu haben bei **Carl Bros, Marburg, Hauptplatz.**



Nur solide Handarbeit von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.

Besonders passende Auswahl für

Gelegenheitsgeschenke!

zu den billigsten Preisen bei **Carl Sartisch** Freihausgasse 3.

Netze und Cylinder

für 535
Gas-Glühlicht

vorzügliche Marken zu billigsten Preisen empfiehlt

Josef Martinz
Marburg.

Schützt eure Füße



Fuß beim Tragen altgewohnt bleiben. Fuß beim Tragen der Asbestsohlen. v. Hühneraugen, Bursen, Risse, Krätze. Alle diese Leibesliden, besond. d. läst. Schweiß u. Sohlenbrennen verschwinden durch Tragen v. Dr. Högyes' Patent-Asbest-Sohlen. Per Paar 80 h. K 1.20 u. 2.40. Versand geg. Nachn. Prosp. u. Anerkennungs schreiben v. Militärärzten u. höchsten Kreisen gratis. Reich fort. Lager in sämtlichen Asbestwaren. Zentr.: Wien, I., Dominikanerbastei 19.

Möblierte

Sommerwohnung

für 4 Personen (ohne Kinder) gesucht, bestehend aus 2 großen oder 3 kleinen Zimmern, mit mindestens 3 Betten und mit eingerichteter Küche s. Schlafstelle für die Köchin, gut fahrbare Verbindung, in der Umgeb. v. Marburg, mit nahem ebenen schattigen Garten od. Walde, für 1 Monat ab 16. Juli. Schriftl. Anträge mit Preisangabe und kurzer Beschreibung erbeten bis 5. Juli unter Adresse „K. M. Marburg, Preisgericht beim Portier. 2101

Tüchtige Maler,

Lackierer und Anstreicher finden Beschäftigung mit guter Bezahlung im Farbengeschäfte des Ludwig Sabuloscheg, Maler u. Lackierer, Burgg. 18. 1906

Zahlungsstörungen, Insolvenzen und Konkurse bei Kaufleuten, Fabrikanten und Gewerbetreibenden (aller) werden diskret, rasch und foudant geordnet und ausgeglichen. Kapital od. Garantie zum Arrangement wird event. beigelegt. Nachweisbar beste Erfolge, erste Referenzen zur Verfügung. Anfrage erledigt Kommerzielles Bureau Alexander Sanger, Wien, IX, Porzellang. 38.

Zur Lieferung

von Pumpen, Röhren, Armaturen, Baukonstruktionen und Baubedarf aller Art aus Zink, Guss- und Schmiedeseisen. Transmissionen, Mühl- und Säge-Einrichtungen empfiehlt sich die seit dem Jahre 1856 bestehende Firma

S. Juhász, Graz,
Mariengasse 13-17.

Reelle, mässige Preise, aufmerksame und rasche Bedienung.

Buchen-Rundholz

kauft in grossen Quantitäten die 2113

E. Neuss'sche Bugmöbelfabrik
in Pölschach, Steiermark.

Krankenpflegerin,

tüchtig, sympathisch, übernimmt auch Wochenbettspflegen (Nachtwachen). Anträge erbeten zu Fr. Gotschevar in Röstsch Nr. 46 bei Marburg. 2049

Möbl. Zimmer

mit Balkon- o. Gartenbenützung womöglich nahe dem Bahnhofe sofort oder ab 1. Juli zu mieten gesucht. Offerte unter „E. P. 30“ an die Verw. d. Bl. 2116

1903 | 1903

Mineralwässer frischer Füllung

bei 1496

Alois Quandest
Herrengasse 4.

1903 | 1903

C. Pickel, Betonwarenfabrik

Marburg, Volksgartenstrasse 27.

(Telephon Nr. 39)

empfehlen sich zur Anfertigung und Lieferung aller Arbeiten aus Portland-Zement: Pflasterplatten, Kanalröhren, Fenster- und Türstöcke, Stiegenstufen, Traversen-Unterlagsteinen, Grenzsteinen, Tränke- und Schweinetrögen, Brunnenmüscheln, Brunnendeckplatten, Pfeiler- und Rauchfang-Deckplatten, Randsteinen, Kreuzstöckeln, Grabeinfriedungen, Säulenfüßen etc., ferner zur Ausführung von: Kanalisierungen, Einfriedungen, Reservoirs, Beton- und Terrazzoböden, Fundamenten aus Stampfbeton, Gewölben etc. etc. Solide, billige und fachgemäße Ausführung wird garantiert.

Lager von Steinzeugröhren,

doppelt glasiert, für Abortanlagen, Dunstabzüge und Kanalisierungen, **Metllacher Platten** in allen Dessins. **Strangfalzziegel** und **Drainageröhren** aus der I. Premstätter Falzziegelfabrik des A. Haas & Komp. 339

Moll's Seidlitz-Pulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt. **Moll's Seidlitz-Pulver** sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigernder Wirkung und als mildes, auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 2 K.

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe, „A. Moll“ verschlossen ist. **Moll's Franzbranntwein und Salz** ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.90.

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationalen Hautpflege** für **Kinder und Erwachsene.**

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80.

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 **Haupt-Versandt** bei

A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, Wien.
Tuchlauben 9.

Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert.
Judenburg: Ludw. Schlier. Apoth., Knittelfeld: M. Zawersky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk. Apoth. Radkersburg: Max Leyrer, Apoth. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Evangelisches Pflegeheim

Graz, Ruckerlberg, Rudolfstrasse 57.

Sorgfältig eingerichtetes Krankenhaus, 5 Minuten von der elektrischen Stadtbahn, in großem Parke gelegen. Leitender Arzt Dr. R. Burkert, doch steht es jedem Kranken frei, sich durch andere Ärzte behandeln zu lassen. Preise einschließlich Pflege, Kost, Beleuchtung und Beheizung: I. Klasse 10 K. (Zimmer allein), II. Klasse 6 K. (2-3 Betten in 1 Zimmer), III. Klasse 3 K. (Krankenpaar). — Ärztliche Behandlung in der III. Klasse frei. Die Aufnahme in die Anstalt steht jedermann offen. Prospekte und Hausordnung auf Verlangen umsonst. Telephon 579.

Die Grazer Diskonto-Gesellschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
gewährt ihren Mitgliedern auf Basis ihrer offenen Buchforderungen

Kredite bis zu 100.000 Kronen

zu den kulantesten Bedingungen. Anfragen sowie Ansuchen um Kredite und alle sonstigen Mitteilungen sind zu richten an die

Grazer Diskonto-Gesellschaft r. G. m. b. H.
Graz, I., Herrengasse 28. I. Stock. 2064

Hydraulische Pressen

Goldene Medaille
Szegedin 1890
Goldene Medaille
Budapest 1890
Goldene Medaille
Pressburg 1902



für Wein- und Obstmost, für Grossbetrieb mit 2 ausfahrbaren Körben oder 1 Korb.
Wein-, Obstwein- und Fruchtsaft-Pressen für Handbetrieb mit Herkulsdruckwerk. Holz- oder Eisenbiet.

Obst- und **Trauben-**
Mühlen,
Abber-
maschinen
Obst-Dörraparate

für hydraulische Presse.

fabrizieren und liefern unter Garantie als Spezialität in neuester Konstruktion

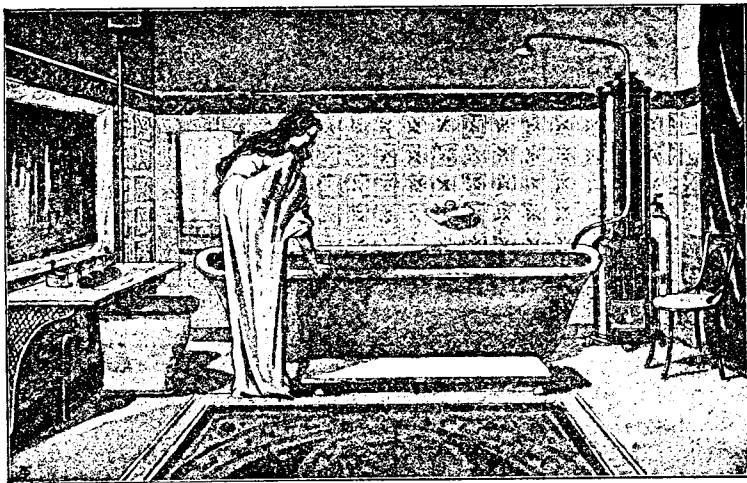
PH. MAYFARTH & KO., WIEN, II¹,
Spezialfabrik für Obstverwertungsmaschinen.

Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Anfragen frühzeitig erbeten.

Das moderne Bad.

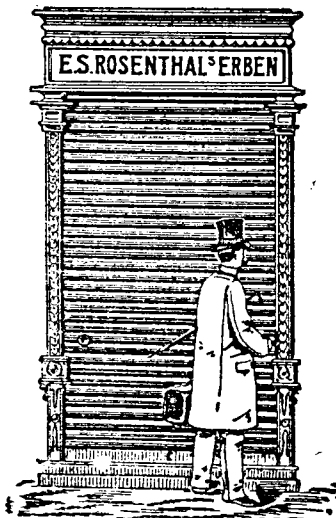
Grösste Auswahl von Klosels in Fayence und Guss in allen Gattungen und allen Systemen.



Grösstes Lager von Badewannen in Guss emalliert, Nickel und Zink, in jeder gewünschten Form.

Feinste **Fayence-Waschtische** in Rahmen und Gestellen, für Wasseranschluss, mit Toilettehahn. **Fayence- und Urinol-Pissoirs.** Kleine **Heisswasser-Apparate** mit Gasheizung, praktisch für Aerzte und Friseure. **Badestühle** mit und ohne Zirkulationsöfen, Sitz-, Fuss- und Armwannen. **Kneipp'sche Badebleche** mit und ohne Douche. **Ventilationen** mit Wasserbetrieb. **Haus-Installationen** für Gas und Wasser besorgt bestens, billigst und schnellstens 1282

Friedrich Wiedemann,
konzessioniertes Installations-Geschäft, Hauptplatz Nr. 11, Marburg.
Vertreter der Firma Kumpel für seine garantierte Wasserleitungs-Anlagen.



Ehrenvolle Anerkennung: Graz 1890.

Jakob Höfler

Bau-, Möbel- und Portal-Tischlerei
in Graz, Lagergasse

empfiehlt sich 2980

für alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.
Kostenüberschläge und Zeichnungen stehen stets zu Diensten.

Vertretung der Rollbalkenfabrik E. S. Rosenthals Erben, Wien,
k. k. Hoflieferant.

Wolkenbrot

täglich in der Luxus-, Zwieback- und Schwarzbäckerei des **Wilhelm Wittlaczil,** Burgplatz 8. 642



Erste steierm. Korbw.-Industrie in Rohitsch-Sauerbrunn, Zentrale Graz, Hans Sacksgasse 3, empfiehlt ihr reich sortiertes Lager von Kinderwägen, garantiert nur gutes Fabrikat, zu anerkannt billigen Preisen. Gartenmöbel, Reisetische u. alle in das Fach einschlag. Artikel. En gros und en detail. Preisl. gr. 1903

Adressen

aller Berufe und Länder zur Verbindung von Offerten behufs Geschäftsverbindungen (mit Portogarantie) im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig & Söhne,** Wien, I., Bäckerstrasse 3. Budapest, Nador utca 23. Interurb. Teleph. 16881. Prospekt gratis. 1156

Möbl. Zimmer

gassenförmig, mit separ. Eingang, an einen Herrn oder Dame event. mit Kost zu vermieten. Bürgerstrasse 4, 2. Stod. 2080

Dr. Georg Greif's Kuranstalt

Serkowitz-Oberlössnitz bei Dresden. Heilmittel: Diät, Elektrizität, Licht, Luft, Wasser (Bäder aller Art), manuelle u. maschinelle Heilgymnastik (Orthop.), Massage. D. g. Jahr geöffnet. Röntg. Laborat.

Billigst zu verkaufen

schönes kleines Haus mit großem Obst- und Gemüsegarten, Holzlege, Brunnen. Zu erfragen im Gasthaus **Reibenschuh** in Poberisch bei Marburg. 2010



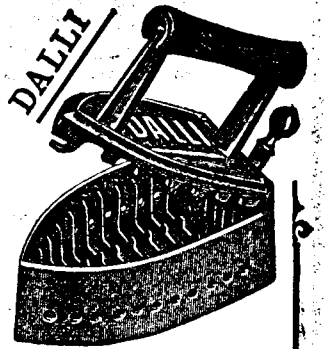
Magerkeit.

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt gold. Medaille Paris 1900 und Hamburg 1901, in 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme. Streng reell, kein Schwindel. Viele Dank-schreiben. Preis Carton mit Gebrauchsanweisung 2 K 50 h. Postanweisung oder Nachnahme exclus. Porto. 1320

Hygien. Institut **D. Franz Steiner & Co.** Berlin 80, Könniggräberstrasse 78. Zu beziehen für Dester.-Ungarn bei **Jos. v. Löbl,** Apotheker, Budapest.

Alles Verbrochene ohne Ausnahme, kettet dauernd **Ruf's** unerreichter gefestigter geschützter 1968

Universalkitt. Echt bei **Andreas Platzer,** Papierhandlung.



Das Entzücken der Frauen

ist „Dalli“, die selbstheizende Patent-Plätt- und Bügelmaschine. Preis complet 6 1/2 Kronen. Doppelte Leistung in halber Zeit bei geringsten Heizkosten mit Dalli-Glühstoff. Keine Ofen-gluth, kein Kohlendunst, kein Rauch, kein Geruch, kein Wechsel von Stählen und Bolzen! An jedem Ort ununterbrochen zu benutzen! Käuflich in allen grösseren Eisenwaarenhandlungen, jedoch nur echt m. Schutzwort „Dalli“ im Deckel.

Herren-Kleider

jeder Art werden zum Reinigen u. Ausbessern übernommen. **Marie Frass,** Draugasse 10. 2042

Ein Haus

in Brunnndorf, in der Nähe der Kirche und Schule ist zu verkaufen. Anfrage in Verw. d. Bl.

Ueber 20 K

sicherer täglicher Verdienst

für **Personen jeden Standes,** welche sich mit dem Verkauf **gesetzlich gestatteter Lose** gegen Ratenzahlungen befassen wollen. Offerte an **Bank-Filiale 136, Mähr.-Schönberg.** 962

Bildschön

ist ein zarter weisser und weicher Teint, sowie ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten. Um dies zu erreichen, wasche man sich täglich mit 1101

Bergmann's Lilienmilch-Seife (Schuhmarke: Zwei Bergmänner.) **v. Bergmann & Co.** Dresden-Teichstr. a. E.

Vorrätig à Stück 80 h bei: **M. Wolfram,** Drogerie, **K. Wolf,** Drogerie, **J. Martini,** Marburg.

Kaufe altes Gold,

Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine jeder Art, ferner antiken Schmuck, Miniaturen, alte Gemälde, Kupferstiche, Camees, antike Fächer und Porzellan, sowie Alterthümer jeder Art zu den besten Preisen.

Jos. Trutschl,

Marburg, Burggasse. Gold- und Silberwaren-Lager.

P. Herrmann's Andropogon

ist der berühmte gewordene Haar-geist, welcher das Ausfallen der Haare sicher behebt, Schuppen entfernt und in Kürze die Entwidlung eines üppigen Haarwuchses bewirkt. Garantiert unschädlich. — Täglich neue Anerkennungen. Preis einer Flasche 3 Kronen.

Zu haben in Marburg bei **Josef Martini, M. Wolfram** und **Gust. Pirohan.**

Hauptversandt **P. Herrmann, Ober-Pulsgan.**

Leichtes Einkommen.

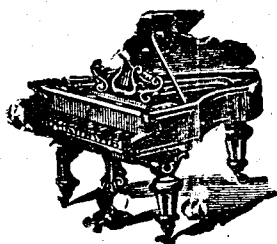
Wir suchen in ganz Oesterreich **intelligente Herren**, die sich ohne in ihrem Berufe gestört zu werden, durch Einführung eines unserer Geschäftszweige ein **schönes Einkommen sichern können**. Anträge unter „Nebeneinkommen 6081“ an die Annoncen-Expedition **Josef Schwarz, Budapest**, Marokkanergasse 4. 2105

Gesucht wird

für eine kinderlose stabile Partei bis 1. Aug. o. Sept. in der Nähe des Südbahnhofes eine sonnseitig, reine Wohnung mit 1 Zimmer, Kabinett, Küche, Speis samt Zugehör ev. mit 1 geräum. Zimmer. Zuschr. m. Preisangabe unter „Südbahnhof“ an die Bero. d. Bl. 2060

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt von

Isabella Hoynigg
Clavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,
Hauptplatz, Escomptebk., 1. St.
Eingang Freihausgasse 2.



Große Auswahl in neuen Pianinos u. Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfeld, Böhl & Heilmann, Reinhold, Pawlek und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

Hand-Werkzeuge

für Tischler, Zimmerleute und Binder, als: Hobel, Feilen, Stemmeisen, Sägen und sämtliche Schneidwerkzeuge in feinsten Qualität, weltberühmte Fabrikate, empfiehlt zum billigsten Preise und reichster Auswahl 2069

Sans Andraschik,
Eisen- und Werkzeug-Handlung in
Marburg, Schmidplatz 4.

Kaffee durch Heissluft

geröstet ergibt größte, bisher unerreichte Ausbeute an aromatischen Extraktstoffen, (nach Analyse des chem. Laboratoriums in Stuttgart um 30% mehr als bei der gewöhnlichen Röstung) demnach sich solcher bei vorzüglichem Aroma und überaus kräftigen Geschmack auch im Gebrauche billiger stellt. Verlangen Sie Preisliste. Bei Abnahme von 4 1/2 Kilo wird Rabatt gewährt.

Erste Saazer hygienische Kaffee-Gross-Rösterei mit Dampftrieb
Karl Kneissl, Saaz,
Import- und Versandthaus.

Ungarische Marillen

versende von 20 Kilo aufwärts in Körben schön verpackt, hochprima Marmelade-Marillen per Kilo 50 h. 5 Kilo-Postkoll als Muster K 2.40, alles per Nachnahme ab Petta u. Konditoreien, Kaffeehäuser, Hotels, Delikatessen- u. Süßfrüchtenhändler separate Preise. **Oskar Moses**, Obstexport, Pettau. 2103

Mineralwässer

wie: Gleichenerger, Johannsbrunnen, Kostreinitzer Königsbrunnen, Radeiner Heilquelle, echt landsch. Rohitscher Tempelquelle Preblauer Quelle, in stets frischer Füllung offeriert den Herren Hoteliers und Gastwirten zu besondern Vorzugspreisen 2107

Ferd. Janschek
Marburg, Tegetthoffstraße 57.

Lohnender

tätlicher, lechter und anständiger Verdienst wird jedermann, insbesondere Agenten aller Branchen geboten. Anträge an Postfach 180, Hauptpost Budapest. 2147

WOHNUNG

1 Zimmer, Küche samt Zugehör sogleich zu vermieten. **Herrengasse 23.** 2123

Mann

37 Jahre alt, vom Arbeiterstande, sucht behufs Ehe einfaches Mädchen oder kinderlose Witwe im Alter v. 30-50 Jahren, auch vom Lande, die auch slavisch spricht, mit zirka 1000 fl. Vermögen oder gangbaren schuldenfr. Geschäft oder sonstigem Anwesen in Marburg oder dessen Umgebung bevorzugt. Derselbe hat mehrere hundert Gulden Ersparnes, ist gutmütig, fleißig und sparsam, Gebl. Anträge mit genauer Angabe der Verhältnisse bitte zu richten unter „Vereinter Kraft gelangt“ an die Bero. d. Bl. bis 15. Juli 1903.

Zu verpachten

ein gutes **Gastgeschäft** in Heil. Dreifaltigkeit W. B. Nr. in der Bero. d. Bl. 2157

Spargel

in bester Qualität, täglich frisch geschnitten, offeriert
A. Kleinschuster
Postgasse 8, Marburg.

Wohnungen

mit 2 Zimmer, Küche samt Zugehör, Schwarzgasse 6 und zwei Wohnungen mit 5 u. 3 Zimmer, Badezimmer, Küche s. Zugehör Tegetthoffstraße 11 per Ende Juli zu beziehen. Anfrage bei Joh. Grubitsch, Marburg. 2013

Zu vermieten

ein großes und ein kleines **Gewölbe**, Tegetthoffstraße 11. Anzufragen bei **Johann Grubitsch.** 2081

Confetti, Serpentina, Lampions, Papierteller, Spitzenpapiere, Papierservietten, Luftballons
und 2051
Dekorations-Papiere
aller Art empfiehlt in größter Auswahl und zu billigsten Preisen
A. Platzer
Papierhandlung en gros & en detail
Marburg, Herrengasse 3.

Frische 200
Bruch-Eier
10 Stück 20 fr.,
bei
A. Himmler,
Marburg,
Blumengasse Nr. 18.

Sehr geschickte Büglerin
übernimmt Herrenhemden in u. außer d. Hause. Kartstowin 118.
verschiedene Bücher
„Ratgeber in gesunden u. frankten Tagen“, sind billig zu verkaufen. Blumengasse 2. 2144



Kaiser-Borax

chemisch reiner Borax für Körper-, Haut- und Gesundheitspflege.

Kaiser-Borax macht bei beständigem Gebrauche im Waschwasser die Haut zart und weich, wirkt im kalten wie im warmen Bade erfrischend und verhindert jede Ansteckungsgefahr, beseitigt zuverlässig Fußschweiß und sonstige überreichende Ausdünstungen, bewährt sich sehr gut zur Wundbehandlung und zur Pflege des Mundes, der Zähne und Haare. Ganz vorzügliche Dienste leistet Kaiser-Borax als Reinigungsmittel im Haushalte. Kaiser-Borax ist echt nur in roten Schachteln mit nebiger Schutzmarke, zu 15, 30 und 75 Heller überall zu haben. Gebrauchsanweisung in jeder Schachtel. — **Parfümierter Kaiser-Borax** in feinen Kartons zu K 1.— und 50 h. — **Kaiser-Borax-Seife** 1 Stück 80 h. **Tola-Seife** 1 Stück 40 h. **Kaiser-Borax-Zahnpulver** in Kartons zu 80 h.

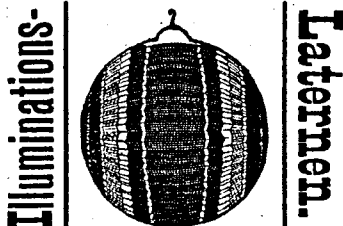
Alleiniger Erzeuger **GOTTLIEB VOITH, WIEN, III/1.**



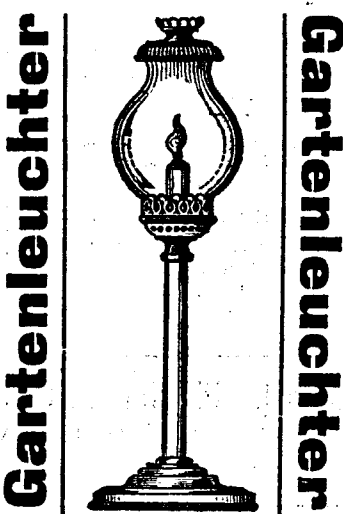
Josef Martinz, Marburg.

Kinderwagen, Kindersessel, Korbwaren.

Glückshafen-Beste, Confetti



! Feuerwerk !



Papierschlängen

zu den billigsten Preisen bei 2062
Josef Martinz
Marburg.

WOHNUNG

südliche Lage, 2 Zimmer, Parkettboden, Küche samt Zugehör, mit Küchengarten unter „Kinderlos“ bis 1. August zu beziehen. Anfr. in der Bero. d. Bl. 2124

Sehr geschickte Büglerin
übernimmt Herrenhemden in u. außer d. Hause. Kartstowin 118.

verschiedene Bücher
„Ratgeber in gesunden u. frankten Tagen“, sind billig zu verkaufen. Blumengasse 2. 2144

ZEPHIRE

feinste Ausführung, waschecht.
Luster, glatt und gemustert.
Seidenstoff in schwarz.
Seidenlyonais, feinste Qual.
Alle Artikel staunend billig beim **Ausverkauf**
Glaser & Sicherl,
Postgasse. 2135

Wegen Todesfall

ist die Restauration am Rärntner-Bahnhof preiswürdig zu verkaufen. Anfragen dortselbst.

Lehrling

der deutschen und slov. Sprache mächtig, findet Aufnahme in der Gemischtwarenhandlung des Frd. Jagritsch, Zellnitz. 2128

Verloren

wurde am 26. Juni abends eine Gold-Damenuhr von der Herrengasse, Postgasse, Stadtpark, bis zum Tappenerplatz 6, 2. St. 2141

Garnitur

im besten Zustande, bestehend aus 4 kleinen und 2 großen Fauteuils, einem Kanapee preiswürdig abzugeben. Anfrage Uferstraße 16, Refer.

Gelegenheitskauf.

Schöner, großer Eckplatz im Zentrum der Stadt, für Baupläze geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen. Anfragen unter „Zukunft 24“, Hauptpostl. Marburg. 2140

Herrenfahrrad,

gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben in der Verzehrungssteuerkanzlei, Rathausplatz. 2150

Zuverkaufen

18 Halbe sehr guten vorjährigen Rößbacher Wein, davon 6 Halbe Mosler, zu 23 fr. und 12 Halbe gemischten Saß zu 18 fr., 2 Halbe Tresterwein (zum Mischen mit Obstwein), 2 1/2 fr. per Liter u. ein sehr schöner Pfau. billigt. Adresse in der Bero. d. Bl. 2090

Hoffseitige Parterre-
WOHNUNG
mit 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Burgg. 28. 2137

Verheirat. Mann

30 Jahre alt und der deutschen Sprache mächtig, sucht baldigt Posten als Geschäftsdienner. Anfr. in der Bero. d. Bl. 2132

Blumenkorso's

erlaube ich mir, das geehrte Publikum von Marburg und Umgebung aufmerksam zu machen, daß ich für sehr gute warme Küche, billige Backhühner etc., sowie für gutes Getränk bestens sorgen werde.

Jos. Laufer, Gastwirt,

Franz Josefstraße.

Möbl. Zimmer

mit oder ohne Kabinett sogleich zu vermieten. Kaiserstraße 4.

Real-Verkehrsbureau

Dienst- u. Wohnungsvermittl.
Schulgasse 5 des
Josef Stamzar.

Möbl. Zimmer

mit ganzer Verpflegung sucht ein anständiger Herr bei einer soliden Familie in der Grazer-Vorstadt. Anzufragen in der Kanzlei der Assicurazioni Generali, Tegetthoffstrasse 32, bei A. Lorber. 2154

Neues Haus

mit 3 Zimmer, 2 Küchen, Keller, Gemüsegarten, 11 Jahre steuerfrei, 15 Min. von Marburg, ist wegen Uebernahme eines Geschäftes billig zu verkaufen. Anzufragen bei **F. Haber**, Bergstraße 8. 2155

Schöne lichte 2139
Hofwohnung
1. Stock, 2 Zimmer samt Zugehör, bis 1. August zu vermieten. Tegetthoffstraße 29.

Serravallo's



China-Wein mit Eisen

Kräftigungsmittel für Schwächliche,
Blutarme und Recupereszenten.

**Appetit anregendes - Nerven stärkendes
Blut verbesserndes Mittel.**

vorzüglicher Geschmack.

Ueber 2000 ärztliche Gutachten.

J. Serravallo — Trieste - Barcola.

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter à K 2.40 und zu 1 Liter à K 4.40.

Ueberraschende Neuheit!

Empfehle meine angemeldeten 1411

Patent-Aufzüge

für Weinberge, hochgelegene Felder, Wiesen etc. zum Befördern von Dünger, Kompost und allerlei Materialien, sowie zur Hereinbringung der Fehsungen etc. Durch eine Person betriebsfähig. Enorme Leistung bei keiner Anstrengung und außerordentlicher Ersparnis an Zeit und Arbeitskräften. Bei jeder Witterung betriebsfähig. Zu sehr mäßigen Preisen, prompt lieferbar.

**Karl Pirch, Marburg,
Burggasse 28.**

Santonicum diätetisches Mittel, vorzüglicher, magenstärkender Liqueur, Fabrik **Santoni, Trento-Berlin.**
Preis per Flasche K 1.20. In allen Apotheken, Drogerien und Delikatessen-Geschäften erhältlich. Haupt-Depot: **Alte k. k. Feldapotheke, Wien, I., Stephansplatz 8.** 2983

Seit dem Jahre 1853 wird
Berger's medicinische

THEERSEIFE

die an Kliniken und von vielen praktischen Ärzten erprobt wurde, nicht nur in Österreich-Ungarn, sondern auch in Deutschland, Frankreich, Russland, den Balkanstaaten, der Schweiz etc. gegen Hautleiden, insbesondere gegen

Hautausschläge verschiedener Art mit bestem Erfolge angewendet. Die Wirkung der Berger'schen Theerseife als hygienisches Mittel zur Entfernung der Kopf- und Bartschuppen, zur Reinigung und Desinfection der Haut ist gleichfalls allgemein anerkannt. — **Berger's Theerseife** enthält 40% Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wird an Stelle der Theerseife mit Erfolg **Berger's medicinische Theer-Schwefelseife** angewendet. — Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller

Unreinheiten des Teints gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife die 85% Glycerin enthält und fein parfümiert ist.

Ferner verdient volle Beachtung:
Berger's Panama-Theerseife

zur gründlichen Reinigung des Körpers von allen Unreinheiten der Haut. Preis per Stück jeder Sorte 35 kr. sammt Gebrauchsanweisung.

Von den übrigen Berger'schen medicinisch-kosmetischen Seifen verdienen insbesondere hervorgehoben zu werden: **Benzoseife** zur Verfeinerung des Teints; **Boraxseife** gegen Wimperlin; **Carbolseife** zur Glättung der Haut bei Blatternarben und als desinficierende Seife; **Berger's Fichtennadel-Badeseife** u. **Fichtennadel-Toiletteseife**, **Berger's Kinderseife** für das zarte Kindesalter (25 kr.).

Berger's Petrosulfidseife 9792 gegen Gesichtsröthe, Kuppenröthe, Ausschläge und Hautjucken; **Sommerprossenseife**, sehr wirksam; **Schwefelmilchseife** gegen Mitesser und Gesichtsunreinheiten; **Tanninseife** gegen Schweissfüsse und gegen das Ausfallen der Haare.

Berger's Zahnpasta in Tuben. bestes Zahnreinigungsmittel, Nr. 1 für normale Zähne, Nr. 2 für Raucher. Preis 30 kr. Betreffs aller übrigen Berger'schen Seifen verweisen wir auf die Gebrauchsanweisung Gold. Med. Paris 1900.

Man begehre zur Verhütung von Täuschungen stets die echten, altbewährten Berger's Seifen. achte auf noblige Schutzmarke und, da es zahlreiche wirkungslose Imitationen gibt, trägt die Etikette jeder echten Berger'schen Seife als ferneres Merkmal der Echtheit nebenstehenden Namenszug der Firma

In rother Schrift.

Zu haben in allen Apotheken, österr.-ungar. Monarchie.



Depots in Marburg in den Apotheken der Herren Al. Hofinek, W. König, Ed. Taborsky, sowie in allen übrigen Apotheken von Steiermark. 844

Wichtig für Gemeinden.

Hundemarken bekommt man von 5 kr per Stück (eigene Erzeugung) bei **Josef Trutschl, Marburg.**

+ Magere +

Schwache erhalten wunderschöne Körperfülle nach kurzem Gebrauche meines Nährmehl „Kätne“ (gef. geschl.). Damen erhalten üppige Büste. Sichere Wirkung, kein Schwindel, streng reell, viele Dankschreiben. Preis per Karton fl. 1.25 per Postanweisung oder Nachnahme, mit Gebrauchsanweisung. Kösm.-hgg. Institut Mdm. Katharina Menzel, Wien, 18/1., Schulg. 3. 906

Joh. Kitzschek

Widmermeister
Kärntnervorstadt, Lendgasse 7
empfiehlt neue Waschwannen; auch werden alle Reparaturen von Geschirren und Fässern angenommen und billigst berechnet. 2094

Franz Friedau

Gastwirt
Kärntnerstraße 3
empfiehlt im Ausschank:
guten Tischwein 1902 Liter 24 kr.
Kolofer 1902 „ 32 kr.
1900 „ 40 kr.
Saurischer 1895 „ 60 kr.

Billig zu verkaufen

schöner schwarzer **Jadettanzug.** 21/1. Gasse 9 (Kolonie), Tür 2. 2118

Alten u. jungen Männern

wird die preisgekürzte, in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.
Franco-Zusendung unter Couvert für 1 kr. 20 h. in Briefmarken.
Curt Röber, Braunschweig.

WOHNUNG

3 Zimmer, Kabinett s. Zugehör, 2. Stock, abgeschlossen, mit 1. August zu beziehen. Nagysstraße 10. Auskunft beim Hausbesorger.

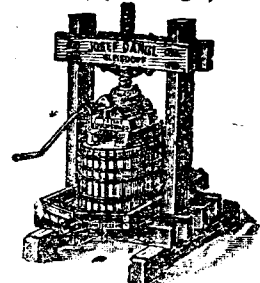
Sorgentrees
Familienlied garantiert das wichtigste Buch über zu viel Kinderlegen. D istret verschlossen gegen 90 h in österr. Briefmarken (offen 70 h) von Frau A. Kaupa, Berlin SW. 210, Lindenstr. 50.

Keine Stuhlverstopfung mehr durch meine **Huss-Kuchen.**
Niederlage: Wien, XVIII., Labenburggasse 46. Prosp. gratis. Probefendung 12 St. franko 3 K. per Nachn. 381

Die Landwirtschafts-Maschinenfabrik

Jos. Dangel, Gleisdorf

empfiehlt verbesserte **Gäpeln, Dreschmaschinen**, auch mit Rollen-Ringschmieder oder Kugellagern, **Futterschneidmaschinen, Särottmühlen, Rübenschneider, Maisrebler, Ertrurs, Jauchepumpen, Moosseggen, Pferdeheuerchen, Obstmühlen** mit grauen Steinwalzen und verzinneten Vorbrechern, auch **Obstreibmühlen, Obst- und Weinpressen** mit Original-Differenzial-Hebel-presswerke (liefern größtes Saftergebnis), auch extra **Pressspindel** mit Druckwert Patent Dachscher und sind allein nur bei mir erhältlich; engl. Gußstahlmesser, Reservetheile; **Maschinenverkauf** auch auf Zeit und Garantie. 220



Preis-Courant gratis u. franco.

Benzin-Motore.

Med. Dr. Josef Traub's Magenpulver



Gastricin

ärztlich geprüft und erprobt.

Tausende und Abertausende Menschen sind durch Magen-, Darm- und auch andere Leiden zu einer strengen Diät gezwungen, die ihnen das Leben zur Qual macht. Bei Gebrauch von Dr. Josef Traub's Magenpulver **Gastricin** ist diese Diät schon nach kurzer Zeit vollkommen überflüssig. Kranke, die sich durch reichliche Nahrungsaufnahme bei Kräften erhalten sollen, werden dies durch Gastricin vollständig erreichen. Gastricin wirkt bei vorübergehenden Beschwerden wie Sodbrennen, Aufstoßen, Blähungen, Magenschmerzen, Erbrechen, Krämpfen, Ueblichkeiten u. Beklemmungen, Kopfschmerz durch schlechte Verdauung, sofort u. bei längerem Gebrauch beseitigt es auch veraltete Magen- und Darmleiden, die bisher allen Mitteln getrotzt. Gastricin ist kein Abführmittel, regelt jedoch den Stuhl vollkommen. Näheres besagen Prospekte. Für die Herren Ärzte Gratisproben. Zu haben in Marburg bei Ed. Taborsky, Mohren-Apothek sowie in den meisten Apotheken. 1339

Hauptdepot Salvator-Apothek, Preßburg. En gros bei den **Medizinal-Drogerien.** Große Schachtel 3 Kronen, kleine 2 Kronen, franko 20, rekommandiert 45 Heller mehr.

Clavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

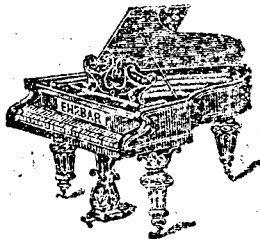
staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, obere Herrengasse 56, Parterre-Localitäten (gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium)

empfiehlt in grösster Auswahl neue kreuzsaitige

Mignon-, Stutz- u. Salonflügel, Concert-Piano

in Nußholz polirt, amerikanisch Ebenholz, gold graviert, schwarz imit. matt-holz, sowie



Harmoniums

(Schul-Organ, Pedal-Organ) europäischen und amerit. Saug-Systems aus den hervorragendsten Fabriken zu **Original-Fabrikpreisen**

Neuheiten in Ehrbar-Clavieren.

Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. **Billigste Miets.**

In allen Angelegenheiten betreffend

Dampfcultur

und

Dampfwalzung von Strassen

mit den neuesten

Fowler'schen Dampfflug-Apparaten und Dampfstrassenwalzen

ertheilt Auskunft das **Bureau** von

John Fowler & Co.

2139 Wien, IV/2, Alleegasse 62.

Mannesmannrohre

jeder Art

sowie **Stahlflaschen** für komprimierte Kohlensäure, Wasserstoff, Sauerstoff, Pressluft, Ammoniak, Acetylen etc. liefern

Deutsch-Österr. Mannesmannröhren-Werke in Komotau, Böhmen.

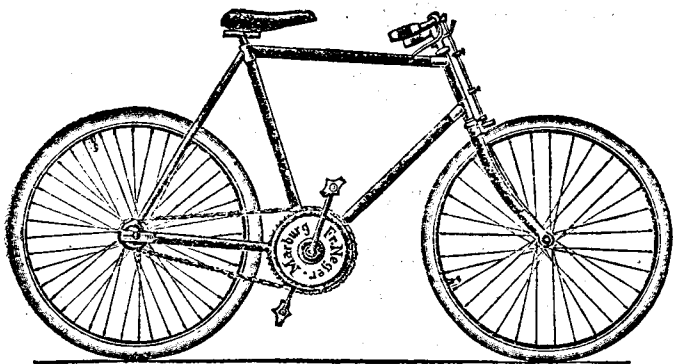


Größte Auswahl in Lüster-, Leinen- und Tennisanzügen für Herren und Knaben, so auch in reizenden Wasch- und Lüster-Kostümen von der billigsten bis zur feinsten Qualität nur beim l. u. l. Hoflieferanten:

Filipp Kaffowitz, Graz
Murgasse 11.

Erste Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik von **FRANZ NEGER**

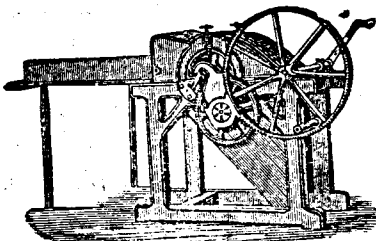
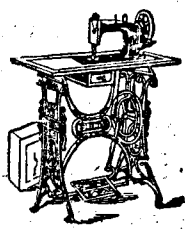
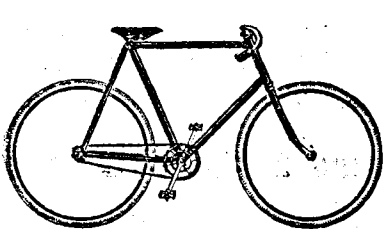
Burggasse 29. Niederlage Herrengasse 12. Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder. Modell 1903. Präzisions-Kugellager mit Freilaufzahnkranz, damascierten Vollscheiben-Kettenrädern und Rollenketten etc.



Reparaturen auch fremder Fabrikate werden sachmännisch und billigst ausgeführt. Preisliste gratis und franco. Schöne **Fahrbahn** anstoßend der Fabrik, gänzlich abgeschlossen und elektrisch beleuchtet. Fahr-unterricht wird jeden Tag erteilt, für Käufer gratis. **Allein-Verkauf** der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastil-Cylind. u. u.

➤ Erfaktheile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatic, Oele, Nadeln u. ➤

Eigene große **Fahrschule** in der Bürgerstraße, woselbst nach Wunsch zu jeder Tageszeit Fahrunterricht erteilt wird.



Fabriks-Niederlage von landwirt. Maschinen, Fahrrädern und Nähmaschinen

des **Conrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse**
Großes Lager von neu verbesserten Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Trieurs u. neu verbesserten Nähmaschinen für Familien und alle gewerblichen Zwecke, ferner neuesten Gattungen **Fahrrädern.**
Preisourante auf Verlangen gratis. Eigene mechanische Werkstätte.

Heilanstalt für Nervöse, Alkoholranke u. Erholungsbedürftige. . . .

Abstinenz-Sanatorium „TANNHOF“ in Gratwein Steiermark.
Pensionspreis inklusive Kurkosten von fl. 5.- aufwärts. Reizende, ruhige Lage. — Prospekte gratis u. franko durch die Direktion.

Fabriks-Niederlage

der besten Qualität 389

echt naturgebleichter schlesischer Leinen

in allen Breiten für Leib- und Bettwäsche in nur garantiert guter Qualität empfiehlt bestens hochachtungsvoll

Jos. Krenn, Burgplatz.

Internationale Speditions- und Möbeltransport-Unternehmung

268 **Rudolf Exner, Triest,**
Via Stazione 1366,
mit Filialen in Pola, Görz und Fiume.

Uebersiedelungen

mittels verschliessbaren Patent-Möbelwagen.

Emballierungen aller Art.

Möbel-Aufbewahrungs-Anstalt.

➤ Billigste Preise. ➤

Schicht-Seife ist garantiert rein

und frei von allen schädlichen Beimengungen,

ist ausserordentlich **waschkräftig** und **ausgiebig**. Beim Einkauf **verlange** man **ausdrücklich „Schicht-Seife“** und achte darauf, dass jedes Stück Seife den **Namen „Schicht“** und die **Schutzmarke Hirsch** oder **Schwan** trägt. Ueberall zu haben.

Grosses Parkfest Blumen-Korso

veranstaltet von einem Damenkomitee unter freundlicher Mitwirkung einer Reihe von Damen und Herren, verbunden mit einem

veranstaltet vom Marburger Trabrenn-Verein

im Parke der k. u. k. Kadettenschule in Marburg am Sonntag, den 28. Juni 1903
(Bei ungünstiger Witterung am 29. Juni)

Das Reinerträgnis dieses Wohltätigkeitsfestes fließt dem steiermärk. Notstandsfonds, den Abbrändlern von Windischgraz und den Armen Marburgs zu.
Veranstaltungen: Glückshafen, Post- und Ansichtskarten-Verkauf, Blumenpavillon, Kürschnerzelt, Weinstockhalle, Konditorei, Teehaus, Café und Bodega, Almshütte, Wurfkessel, Buffet, Garde mit Zigeunermusik. **Volksbelustigungen:** Coriandolinwerfen, Irrgarten, Schießstätte, Hippodrom mit lebenden Pferden u. s. w. Zu Spazierfahrten stehen dem P. T. Publikum **Automobile** gegen billige Fahrpreise zur Verfügung. Auf dem Waldteiche werden Schiffe zu kleinen Spazierfahrten zu 40 Heller per Person bereit stehen.

Musik der Kapelle des k. u. k. 27. Linien-Infant.-Regmt. König der Belgier und der Südbahnwerkstätten-Musikkapelle unter persönlicher Leitung ihrer Herren Kapellmeister.

Vorträge eines steirischen Quartetts und eines gemischten Gesangschores. Auftreten der berühmten Todlerinnen **Wolkenbruch-Theresel und Tochter.** **Bei einbrechender Dunkelheit grosses Feuerwerk.**

Preise: Eintrittskarten 50 h, für Militär vom Feldwebel abwärts und Kinder 30 h; Wagenkarten: zweispännig 6 K, einpännig 4 K, für jedes Pferd mehr 2 K. Dekorirte Räder 2 K. — Die Einfahrt in den Park ist nur dekorirten Wagen gestattet. Eintrittskarten à 40 h sowie Wagenkarten im Vorverkauf sind ab 25. bis 28. Juni mittags 12 Uhr erhältlich in der Spezialitätentrafik Burggasse, in den k. k. Tabaktrafiken Tegetthoffstraße, am Südbahnhofe, Josefigasse und Franz Josefstasse, in der Papierhandlung des Herrn And. Pläzer, Herrengasse sowie in der Adler-Apotheke, Hauptplatz.

Eröffnung des Parkes 2 Uhr. Anfang des Blumentorso 3 Uhr. Eröffnung der Verkaufszelte und Volksbelustigungen 4 Uhr.

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Anteilnahme während der Krankheit und des Ablebens unseres guten Vaters, bezw. Schwieger- und Grossvaters, Schwagers und Onkels, des Herrn

Alois Nasaradsky,

Magazineur im Lebensmittelmagazine der Südbahn,

sagen wir hiefür, sowie auch für die zahlreichen und schönen Kranzspenden allen lieben Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Bibus für seine anlässlich des Trauerfalles erwiesenen Wohlthaten, sowie der Südbahn-Liedertafel für das Absingen der ergreifenden Trauerchöre.

Marburg, am 26. Juni 1903.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.

Aufs tiefste ergriffen von den vielen Beweisen aufrichtiger Teilnahme, anlässlich des Verlustes unseres uns unvergesslichen Bruders, bezw. Schwagers und Onkels, des Herrn

Friedrich Schwantner,

gew. Restaurateur,

sagen wir hiefür, sowie auch für die so zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse allen Freunden, Bekannten und ehemaligen Stammgästen unseren aufrichtigsten Dank.

Insbesondere danken wir Herrn Ferdinand Küster für die dem Dahingegangenen vielfach bereiteten Erleichterungen, Herrn Dr. Neuwirth für die aufopfernde Behandlung und endlich den Spendern der schönen Kränze für diese ehrende Aufmerksamkeit.

Marburg, am 26. Juni 1903.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Geschäfts-Eröffnung.

Beehre mich bekanntzugeben, daß ich mit 2. Juli l. J. am hiesigen Platze, Tegetthoffstraße 11, unter der Firma

Arthur Weingerl „zur großen Glocke“

ein

Spezerei-, Kolonialwaren- und Landesprodukten-Geschäft

eröffne. Meine langjährige Praxis auf hiesigem Platze und die gesammelten Kenntnisse setzen mich in die angenehme Lage, meinen geehrten Kunden stets nur Ware **bester und frischer Qualität zu mäßigen Preisen** zu verabreichen.

Prompteste, reellste und aufmerksamste Bedienung.

Indem ich mein Geschäft der Aufmerksamkeit des P. T. Publikums und zum Besuche empfehle, zeichne

hochachtungsvoll

Arthur Weingerl.

K. k. Staatsoberschule in Marburg.

Aufnahme-Kundmachung

für das Schuljahr 1903/4.

Die nächsten Anmeldungen für die 1. Klasse werden **Sonntag, den 12. Juli l. J. von 9—11 Uhr** und **Mittwoch, den 15. Juli l. J. von 7—9 Uhr vorm.** in der Direktionskanzlei entgegengenommen; die Aufnahmeprüfungen sind den **Mittwoch, den 15. Juli l. J. vorm. von 9—11 Uhr schriftlich** und **nachm. von 2 Uhr an mündlich** statt.

Im Herbst gibt das Gleiche für den 15. und 16. September l. J. Näheres am schwarzen Brette der Anstalt.

Der Direktor: **Knobloch.**

Kundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß am 1. Juli d. J. mit der Ablebung der Wassermesser begonnen wird und werden daher alle Hausbesitzer und Besorger ersucht, die Zugänge zu den Wassermesserschächten den die Ablebung vornehmenden Organen zugänglich zu machen.

Stadtrat Marburg, am 27. Juni 1903.

33 Tegetthoffstrasse 33

Die Räumung des Warenlagers

bestehend aus Herren- und Damenwäsche, Wirkwaren, Frauen- und Kinder-Schürzen, Kleiderstoffe, Leinwände, Blaudruck, Blusen, Herren- u. Damen-Schuhe, Woll- und Stoff-Tragen, Krawatten, Reisekoffer, Nieder, Herren- und Knabenanzüge, Schlosseranzüge, einzelne Stoffhosen und Röcke, sowie diverse Kurzwaren findet noch bis auf weiteres

täglich von 8 Uhr früh bis 12 und 2 bis 8 Uhr

33 Tegetthoffstrasse 33

statt. — Die **komplette Geschäftseinrichtung** des Jidor Bessky ist zum gerichtlichen Schätzwerte veräußert.

Die

Marburger Eskomptebank

Marburg a. D.

kauft und verkauft alle Gattungen Lose, Renten, Pfandbriefe, Prioritäten, Aktien, ausländische Banknoten, Gold- und Silbermünzen, erteilt Vorschüsse auf Lose und andere Effekten, führt alle bankmässigen Aufträge billigst und schnellstens durch, besorgt Heiratskautionen, Vinkulierungen und Devinkulierungen, löst Coupons, verlorne Effekten und Lose ein, eskomptiert Wechsel und verlorne Wertpapiere, übernimmt Spareinlagen und besorgt Losrevisionen.

Briefliche Aufträge werden postwendend erledigt. — Schriftliche und mündliche Anfragen werden jederzeit bereitwilligst, gewissenhaft und kostenlos erledigt.

Zur Kapitalsanlage bestens empfohlen: **4⁰/₁₀₀ige** und höher verzinsliche Effekten.

Abstempelung der Mai- und Juli-Rente kostenlos.